

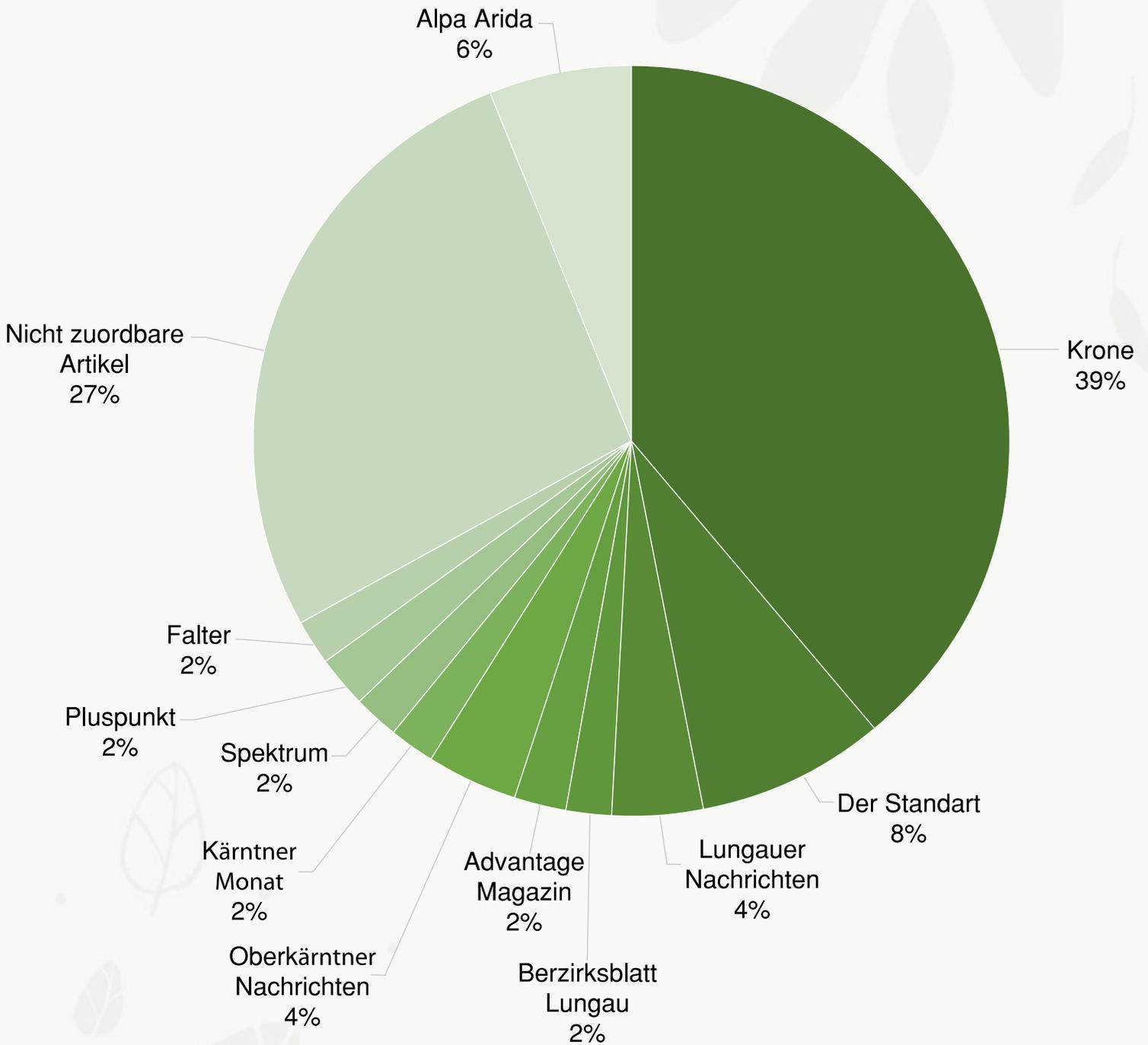
Pressespiegel

2020 - 23



— Region —
KLIMABERG
K a t s c h b e r g
www.klimaberg.at

Zeitungen



Zeitungsartikel Klimaberg Katschberg

Kronenzeitung	4
Kronen Artikel ohne Datum	40
Advantage	49
Bezirks Blätter	52
Lungauer Nachrichten	56
Oberkärntner Nachrichten	61
Kärntner Monat	67
Spektrum	69
Plus Punkt	71
Falter	73
Alpe Adria Magazin	76
Der Standard	114

Kronenzeitung

**Kronen
Zeitung**

Krone Kärnten Donnerstag, 21. Mai 2020



Natürliches Desinfektionsmittel

Duftende Kräuter für reine Hände

KATSCHBERG Das Desinfizieren der Hände gehört mittlerweile zur Routine. Im Hotel Lärchenhof wird ein eigenes Mittel hergestellt - ganz natürlich und ohne künstlichen Gestank.

Im Lärchenhof setzen Chefkoch Katharina Hofmayer (rechts) und Betriebsleiterin Isabella Knoll auf die desinfizierende Wirkung von Kräutern.

„Uns hat der synthetische und künstliche Geruch von den industriellen Desinfektionsmitteln gestört“, sagt Lärchenhof-Chefkoch Katharina Hofmayer. Deshalb hat man auf Kräuter mit desinfizierender Wirkung, wie zum Beispiel Lemongras, Lavendel oder Thymian zurückgegriffen, und ein eigenes Mittel hergestellt. Die Mittel sind im gesamten Hotel, das am 29. Mai aufgesperrt wird, aufgestellt. Außerdem ist ein Verkauf im hoteleigenen Kaufhaus geplant. K.Fister

Krone Österreich Freitag, 12. Juni 2020

In der höchsten Brauerei Österreichs – auf 1670 Meter Seehöhe am Katschberg zwischen Salzburg und Kärnten – malt Christoph Hofmayer ganzjährig eigenen Gerstensaft. Auf spezieller „Klimaerde“ gedeiht in diesen lichten Höhen auch der eigene Hopfen. Die Sorten „Katschbeer“ und „Kristal Ale“ bürgen also für höchste Ökoqualität und sind in aller Bierfreund-Munde.



Krone Österreich Sonntag, 14. Juni 2020



Foto: Rutand Holzlitzky

Plastikfreies Frühstück genießen! Das ist in der Bistronomie von Otto Grossegger am Katschberg (Sbg.) möglich. „Alles, was in meiner Pension angeboten wird, wurde kunststofffrei verpackt angeliefert“, schil-

dert Grossegger, der das Haus mit seiner Freundin Jule und Starkoch Gerrit Kolata führt. Auf den Tisch kommen nur regionale Lebensmittel wie Bio-Fleisch aus der Lungaugold-Metzgerei.

Klimakrise Fragen & Antworten



HELGA KROMP-KOLB

Helga Kromp-Kolb ist Professorin an der Universität für Bodenkultur in Wien und Österreichs führende Expertin für Klimaschutz.

Was genau ist ein Klimabudget?

Der Begriff wird für zwei Bedeutungen verwendet: Zum einen geht es um die Summe, die ein Staat für Klimaschutz zur Verfügung stellt. Zum anderen um Treibhausgasemissionen, die nicht überschritten werden dürfen, wenn wir die globale Erwärmung unter einem gewissen Wert – idealerweise 1,5° C – halten wollen. Im zweiten Fall spricht man auch von CO₂- oder Kohlenstoffbudget.

Rechnet man von dieser Emissionsmenge die bereits seit Beginn der Industrialisierung freigesetzte Menge ab, so erhält man die noch zulässige Emissionsmenge. Global beträgt diese rund 320 Gigatonnen CO₂. Den Bevölkerungszahlen entsprechend, ergeben sich für Österreich etwa 320 Millionen Tonnen – die jährlichen Emissionen liegen bei 80 Millionen Tonnen. Wie das Staatsbudget Aufschluss darüber gibt, welche Ausgaben sich ein Staat leisten kann, regelt das Klimabudget die Treibhausgasemissionen: Emittieren wir mehr, als uns zusteht, zahlen die nächsten Generationen den Preis dafür. Das Klimabudget hilft, die Konformität von CO₂-Reduktionspfaden mit den -zielen zu überprüfen, und es können auf einfache Weise Vorgaben in Form von Budgetanteilen für die Bundesländer oder Sektoren gemacht werden. Das kommende Klimavolksbegehren fordert, dass ein verbindliches, wissenschaftlich fundiertes CO₂-Budget für Österreich gesetzlich festgelegt wird.

Schreiben Sie uns Ihre Fragen an klimakrise@kronenzeitung.at

Krone Österreich Donnerstag, 25. Juni 2020



Foto: Klaus Hofmayer

Feiner Käse von der Almkuh erfreut die Herzen der jungen Urlaubsgäste am Katschberg zwischen Salzburg und Kärnten. Denn in der „Ainkehr“-Hütte von Eva Hinteregger (li.) können die Kleinen diesen selbst erzeu-

gen und mitnehmen. „Damit bringen wir den Kindern den Wert gesunder heimischer Lebensmittel näher. Und das auf spielerisch-kulinarische Art“, schildert Hoteliers-tochter Katharina Hofmayer.

W **Krone Bunt**

KATSCHBERG | 65

Neuschützer, die im Tal ein einzigartiges alpines Pferdezentrum als Gestüt betreiben, wie von selbst zur Frühhütte auf 1750 Meter Seeshöhe. Herzverfrischend offen serviert Pöstalm-Sennerin Sabine dort das Klimafreundlichste der Bioauern der Region: Lärchen-Edelbrand inklusive!

Da ist aber noch das gewinnende Lächeln von Hoteliers-tochter Katharina und Barbara Pretterhofer. Letztere ist die E-Bike-Expertin des Lärchenhofs und damit per se eine Wanderführerin der sanften Mobilität, aber eben auf zwei Rädern. Auch Barbara führt uns in lichte Höhen. Dort begrüßen uns auf einzigartig-herliche Art zwei selbstbewusste Dirndlschönheiten. Sabine hütet die Brauntweinerhütte und Susanne gleich daneben die Köhlbacheralm. Eine unendliche

Foto: Klaus Hofmayer (li.)

Vielfalt an kulinarischen Spezialitäten, die es eben nur hier gibt, wird uns serviert – liebevoll auf Platten garniert. Frische Milch und geweihtes, gerade eben gebackenes Brot aus dem Holzofen bilden quasi die wichtigste Beilage.

Wie ein grüner Faden zieht sich diese Gastfreundschaft und Helferswärme fort. Das ist beim „Hüttentraum“ von Ernst Thaler nicht anders. Sein Almstisch samt uriger Unterkunft im alten Getreidespeicher mag wohl als einer der ideell wertvollsten der Alpen gelten. Er wurde 1779 aus nur einem Fichtenstamm gezimmert. Ganze Generationen haben sich mit berührenden Initialen und Botschaften im Holz verewigt. „Der Tisch erzählt berührende Alltagsgeschichten, die längst im Nebel ungeschriebener Geschichte verschwunden sind“, →



Hüttewirtin Sabina siedet aus Almmilch feine Sellen, und auch knuspriges Brot bäckt sie selbst.

Krone Kärnten Mittwoch, 28. April 2021

Lokal Stamperl rüstet sich für den Gastro-Start:

Am Katschberg wird fleißig Bier gebraut

KATSCHBERG Am Katschberg liegt eine der höchstgelegenen Brauereien Österreichs. Derzeit wird dort fleißig Gerstensaft produziert: Am 19. Mai soll im Lokal Stamperl nämlich frisches „Katschbeer“ ausgeschrieben werden. Vier Sorten können verkostet werden.

„Die Regierung hat die Öffnung der Gastronomie immer wieder verschoben. Deshalb haben wir bisher immer nur kleine Chargen Bier gebraut, das wir nun aber leider entsorgen müssen“, erzählt Stamperl-Chef und „Katschbeer“-Braucher Christoph Hofmayer.

Damit zur Gastro-Öffnung aber wieder ausreichend Gerstensaft vorhanden ist, wurde im April erneut mit dem Brauen begonnen. „Unsere Biere brauchen drei bis vier Wochen, bis sie fertig sind“, erklärt Hofmayer.

Pünktlich am 19. Mai wird dann im Stamperl das



Mehr Kärnten & Osttirol

VILLACH STADT & -LAND,
SPITTAL/DRAU, HERMAGOR,
OSTTIROL

frische „Katschbeer“ in den Sorten „Mountainstoff“ (Helles Märzenbier), „Werwolf“ (Dunkles Bier) sowie „Summer Pils“ verkostet. Neu ist das ‚He-Du‘, ein Mischbier aus hellem und dunklem Bier. **Katrin Fister**

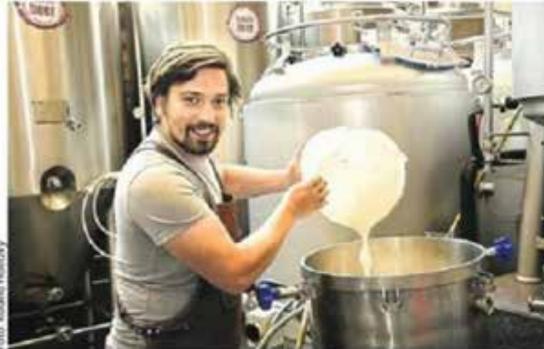


Foto: Roland Heubichler



Foto: Roland Heubichler

☉ Christoph Hofmayer beim Zugeben der Hefe. In drei bis vier Wochen ist das Bier fertig.

☉ Ein kritischer Blick des Brauchefts in die Tanks. Vier Biersorten werden hier gebraut.

Krone Salzburg Donnerstag, 20. Mai 2021



Der Katschberg geht einmal mehr neue Wege. Als Klimaberg, Zentrales Mittel: „Klimaerde“, die CO₂ speichert.



Katschberg wird zum „Klimaberg“

☉ Ein Urlaub tut gut, schadet aber auch irgendwie der Umwelt ☉ Außer man genießt die Freizeit einmal CO₂-neutral.

Der Katschberg an der kärntnerisch-salzburgischen Grenze will jetzt aufzeigen, wie das geht. „Klimaberg“ heißt das ehrgeizige Projekt, das nicht weniger verspricht als „klima-neutralen“ Urlaub. Wie das gehen soll? „Mit einer Reihe von Maßnahmen“, schwärmt einer der Geschäftsführer, Wolfgang Hinteregger: „Die Betriebe optimieren alles: Strom-, Heiz- und Wasserverbrauch, Küche, Einkauf bis hin zu Seife und Shampoo.“ Die ersten sieben Unternehmen stehen bereits kurz vor der Zertifizierung mit dem



Österreichischen Umweltzeichen. Dann durch „Klimaerde“, einen hochwertigen Kohlenstoff; da werden Dächer begrünt, Hochbeete befüllt. Weiters durch „Klimaessen“, pflanzlich und regional. Durch Weiterbildung wie den „Klima-Summit“; durch Konzepte für Elektromobilität und Öffis. Und schlussendlich durch Kompensation; also dass all das CO₂, das trotz allem nicht zu vermeiden ist, vor Ort durch Ausgleichsmaßnahmen ersetzt wird.

www.der-klimaberg.at
Mehr demnachst...

Krone Kärnten Donnerstag, 20. Mai 2021



Der Katschberg geht einmal mehr neue Wege. Als Klimaberg, Zentrales Mittel: „Klimaerde“, die CO₂ speichert.



Katschberg wird zum „Klimaberg“

☛ Ein Urlaub tut gut, schadet aber auch irgendwie der Umwelt ☛ Außer man genießt die Freizeit einmal CO₂-neutral.

Der Katschberg an der kärntnerisch-salzburgischen Grenze will jetzt aufzeigen, wie das geht. „Klimaberg“ heißt das ehrgeizige Projekt, das nicht weniger verspricht als „klima-neutralen“ Urlaub.

Wie das gehen soll? „Mit einer Reihe von Maßnahmen“, schwärmt einer der Geschäftsführer, Wolfgang Hinteregger: „Die Betriebe optimieren alles: Strom-, Heiz- und Wasserverbrauch, Küche, Einkauf bis hin zu Seife und Shampoo.“ Die ersten sieben Unternehmen stehen bereits kurz vor der Zertifizierung mit dem

Österreichischen Umweltzeichen. Dann durch „Klimaerde“, einen hochwertigen Kohlenstoff; da werden Dächer begrünt, Hochbeete befüllt.

Weiters durch „Klimaessen“, pflanzlich und regional. Durch Weiterbildung wie den „Klimasummit“; durch Konzepte für Elektromobilität und Öffis. Und schlussendlich durch Kompensation; also dass all das CO₂, das trotz allem nicht zu vermeiden ist, vor Ort durch Ausgleichsmaßnahmen ersetzt wird.



www.der-klimaberg.at
Mehr demnachst...

Krone Kärnten Dienstag, 25. Mai 2021



Bäume-
pflanzen
beim „Klima-
summit“; und klima-
freundlich
mit Andi
Neuschit-
zers Kutsche
fahren.



„Klimasummit“ am Klimaberg

Der Katschberg setzt auf nachhaltigen
Tourismus • „Klimaneutral“ zu werden,
Ist das Ziel • Start ist vom 1. bis 4. Juli.

Klimaberg-Summit“
nennt sich der Auftakt
für das ehrgeizige Projekt;
es ist eine Reihe von Ver-
anstaltungen vom 1.
bis 4. Juli; mit
Spaß, Action und
Genuss, aber auch
ernsthafte Ausein-
andersetzung mit
dem Tourismus und
der Frage, wie sich
dieser mit intakter Natur
und hohem Erholungs-
wert für den Menschen
verknüpfen lässt.

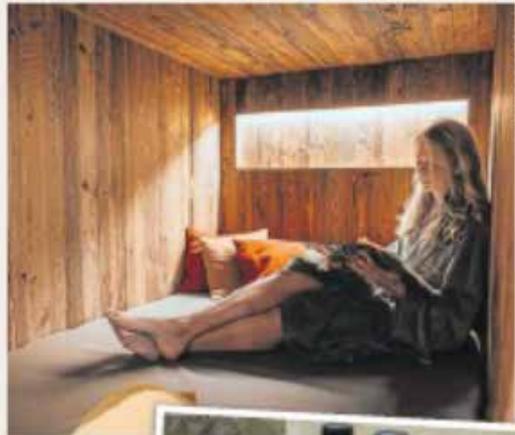
Das Ziel ist ehrgeizig
und spektakulär: Der
„Klimaberg Katschberg“
will den von seinen Part-
nerbetrieben angebotenen
Urlaub bis zum Jahr 2030
„klimaneutral“ machen.

Beim Summit gibt's
erste Taten dazu: „Pflanz
dein Bam“ etwa, wo jeder
seinen eigenen Setzling
pflanzen kann.
Dann die Verlei-
hung des Um-
weltzeichens an
Katschberg-Be-
triebe; gefolgt von
einem hochkarätig
besetzten Sympo-
sium zum Thema „Nach-
haltigkeit x Tourismus“;
mit „Klimaessen“ von
Spitzenkoch Timo Fran-
ke; Verkostung des loka-
len „Katschbeer“; Stern-
wanderung, E-Bike-Tou-
ren und vielem mehr.



Infos: der-klimaberg.at
mehr demmachst...

Krone Salzburg Freitag, 28. Mai 2021



„Das Katschberg“ ist ein Prototyp für ein umweltverträgliches Hotel. Von der Kuschecke bis zum Bad.



Umweltsiegel für Klimaberg

Wie Betriebe auf dem Katschberg Ihre „Fußabdrücke verringern“ Vom Einsatz der Energie bis zum Einkauf für die Küche

Vermeiden, verringern, kompensieren; all das wird von der Initiative „Klimaberg Katschberg“ auf dem Weg zu einem „CO₂-neutralen Urlaub“ mit Nachdruck versucht. Unter anderem mit betrieblichen Maßnahmen, für die sieben Häuser schon bald mit der Erlangung des „Österreichischen Umweltsiegels“ ausgezeichnet werden.

Wie etwa „Das Katschberg“ von Klimaberg-Geschäftsführer Wolfgang Hinteregger, das eine Art Prototyp ist. Hier wurden Flachdächer mit Klimaerde belegt und begrünt; die

Toilettenspülung erfolgt mit Regenwasser. „Wir vermeiden wo es nur geht Plastik“, sagt der Hotelier, der auch auf naturbelassene Hygieneartikel setzt und wiederaufladbare Flaschen. In Kürze kommt eine Fotovoltaikanlage zum Einsatz; natürlich aus Kärnten.

Wichtig ist aber auch der Einkauf für die Küche. Hier geht es darum, möglichst viel von Erzeugern vor Ort zu beziehen, die Wege kurz zu halten.

Dass auf dem Katschberg ein Bioheizwerk steht, trägt ebenfalls zur Umweltschonung bei.

**Kronen
Zeitung**
PRÄSENTIERT

Krone Kärnten Sonntag, 30. Mai 2021



Klimaerde (oben Pionier Anton Aschbacher) hat mehrfach positive Effekte. Zu bestaunen am Katschberg.

Mit Klimaerde Beitrag leisten

◉ Am Weg zum CO₂-neutralen Urlaub spielt auch sie eine wichtige Rolle ◉ Und liefert Gesundes; bis hin zu Heilkräutern

Das Prinzip dahinter ist einfach und effizient,“ sagt Anton Aschbacher, Klimaerde-Pionier und einer der Geschäftsführer des Umweltprojekts „Klimaberg Katschberg“. Sie bindet in der Biomasse das klimaschädliche CO₂ so effizient, dass es dort für 1000 Jahre gespeichert bleibt. Dass die Erde „nebenbei“ für den Wasserhaushalt perfekt ist und Nährstoffe dauerhaft langsam abgibt, sind ebenso positive Effekte.

Auf dem Katschberg wird Klimaerde für Hochbeete, Flachdächer und bald vielleicht auch für

Skipisten genutzt. In ihr wachsen dann etwa Kräuter, die nicht nur für Menschen gut sind. Jene, die Andi Neuschitzer erntet, sind sogar Heilnahrung für dessen Pferde.

Auf der Gamskogelhütte werden andere Kräuter dann etwa zu Suppe verkocht oder auf der Kößlhacherhütte dem Brot beigemischt, bei der „Ainkehr“ wiederum zu Süßem. Beim „Bacher“ grünt auf Klimaerde ein Klima-Steingarten, bei der Brantweinerhütte lockt ein Hochbeet-Weg.

Mehr: www.der-klimaberg.at



Krone Salzburg Dienstag, 1. Juni 2021



Von den großartigen Nudelvariationen im „Das Katschberg“ bis zum Burger; so ist „Klimaessen“.



„Klimaessen“ am Klimaberg

◉ Wie man beim Essen der Umwelt Gutes tun kann ◉ Und wie man am Katschberg Genuss und Nachhaltigkeit verbindet

Liebe geht durch den Magen. Und weil wir unsere Umwelt lieben, entscheiden wir uns gelegentlich fürs „Klimaessen“ – das haben sich die Initiatoren des Projekts „Klimaberg Katschberg“ auf die Fahnen gehetzt. Und das setzen sie auch auf dem Weg zum CO₂-neutralen Urlaubsangebot konsequent um.

Bei allen Mitgliedsbetrieben gibt es solche „Klimaessen“ im Angebot. Das Essen ist rein pflanzlich (das spart 70 Prozent CO₂ – im Vergleich zu Mischkost), die Zutaten sind nicht weit gereist, ge-

sund und trotzdem ein Gaumengenuss. Wie etwa im „Das Katschberg“, wo der Spitzenkoch Timo Franke das Küchenteam inspiriert.

Es gibt aber auch Burger, die in die „Klimaessen-Idee“ passen. Oder das „Katschbeer“, das vor Ort gebraut wird und wo man sogar versucht, auf 1670 Meter Seehöhe eigenen Hopfen anzubauen.

Und wen es interessiert, der erfährt im Urlaub, wie man effektiven Klimaschutz auf dem eigenen Teller betreiben kann.

**Kronen
Zeitung**
FRAGENSTIFT

Infos: www.der-klimaberg.at

Krone Kärnten Dienstag, 1. Juni 2021



Von den großartigen Nudelvariationen im „Das Katschberg“ bis zum Burger; so ist „Klimaessen“.



„Klimaessen“ am Klimaberg

◉ Wie man beim Essen der Umwelt Gutes tun kann ◉ Und wie man am Katschberg Genuss und Nachhaltigkeit verbindet

Liebe geht durch den Magen. Und weil wir unsere Umwelt lieben, entscheiden wir uns gelegentlich fürs „Klimaessen“ – das haben sich die Initiatoren des Projekts „Klimaberg Katschberg“ auf die Fahnen gehetzt. Und das setzen sie auch auf dem Weg zum CO₂-neutralen Urlaubsangebot konsequent um.

Bei allen Mitgliedsbetrieben gibt es solche „Klimaessen“ im Angebot. Das Essen ist rein pflanzlich (das spart 70 Prozent CO₂ – im Vergleich zu Mischkost), die Zutaten sind nicht weit gereist, ge-

sund und trotzdem ein Gaumengenuss. Wie etwa im „Das Katschberg“, wo der Spitzenkoch Timo Franke das Küchenteam inspiriert.

Es gibt aber auch Burger, die in die „Klimaessen-Idee“ passen. Oder das „Katschbeer“, das vor Ort gebraut wird und wo man sogar versucht, auf 1670 Meter Seehöhe eigenen Hopfen anzubauen.

Und wen es interessiert, der erfährt im Urlaub, wie man effektiven Klimaschutz auf dem eigenen Teller betreiben kann.

**Kronen
Zeitung**
FRAGENSTIFT

Infos: www.der-klimaberg.at

Krone Präsentiert Samstag, 3. Juli 2021



Setzen mit Feuersäfer
 Bäumchen: die jüngsten
 Katschberger Ökopioniere!

Klimagipfel wird erstiegen

Der Öko-Gipfelsieg ist nahe! Der Katschberg wird jetzt mit Riesenschritten in den weltweit allerersten Klimagipfel der Welt verwandelt.

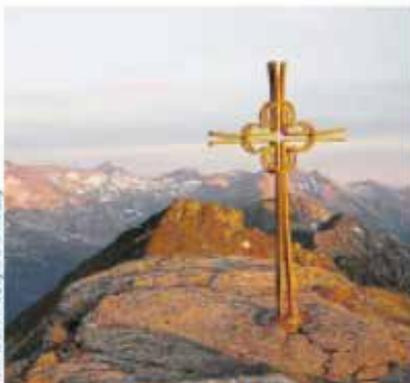
Hunderte Blüme sind bereits tief in der Heimat verwurzelt. Und das in tiefschwarzen Bodenkrumen, die unendlich sanft und leise die Erderwärmung verlangsamen wird.

„Wir hier am Katschberg – exakt an der Grenze zwischen Kärnten und Salzburg – leben von einem in die Natur eingebetteten Tourismus. Wir tragen Verantwortung für Mensch und Um-

welt. Als erste Fremdenverkehrsregion der Welt stellen wir uns daher der Herausforderung, den Klimawandel in unserem kleinen grünen ‚Universum‘ zu stoppen“, schildern Hotelierslegende Wolfgang Hinteregger und Ökopionier Ing. Anton Aschbacher. Letzterer hat sich – wie bereits mehrmals

berichtet – zum Ziel gesetzt durch die von ihm verfeinerte „Klimaerde“ Tausende Tonnen CO₂ aus der Luft zu holen und dieses über mehr als 1000 Jahre zu speichern.

Einer von vielen Meilensteinen: Sechs Hotels (Falkensteiner Panimation, Hüttenraum, Katschberg Lodges, Familienhotel Hinteregger, Hotel Lärchenhof sowie DAS KATSCHBERG) dürfen sich seit Donnerstagabend mit dem begehrten rotweiß-roten Umweltzeichen für Tourismusbetriebe schmücken. Leuchtender Leitbetrieb ist dabei DAS KATSCHBERG von Hinteregger, der stolz verkündet, dass schon 45 Prozent der – übrigens hausveredlichtigen Speisen – auf rein pflanzlich umgestellt wurden. Aktiver Umweltschutz auf dem Teller also. Und das ist erst der Anfang. M. Perry



Hinteregger (li.) und Aschbacher setzen im Tal auf einen Elektro-Transporter für Landwirte

Infos: www.der-klimaberg.at

Krone TV & Medien Donnerstag, 22. Juli 2021



Foto: Peter Hagenauer/Österreichische Alpen



Der Urlaub am „Klimaberg Katschberg“ soll nicht nur erholsam sein, sondern vor allem auch nachhaltig.

Urlaub ohne „Klimareue“

Die erste klimaneutrale Urlaubsregion, dieses Ziel will der Katschberg erreichen.

Das ehrgeizige Ziel CO₂-neutralen Urlaub anbieten zu können, soll bis zum Jahr 2030 umgesetzt sein. Aber schon jetzt werden Maßnahmen gesetzt, um möglichst viel des klimaschädlichen Kohlendioxid einzusparen und vorhandene Ressourcen zu schonen. Ein Baustein ist die „Klimaerde“, sie bindet CO₂ so effizient, dass es dort für 1000 Jahre gespeichert bleibt. Sie wird am Katschberg unter anderem für die Begrünung von Flachdächern oder für Hochbeete verwendet.

Wie erholsam ein Urlaub am Klimaberg ist, das wollen „Krone“ und die Region Lesern ermöglichen. Ab 25. Juli werden über krone.at/gewinnspiel Aufenthalte im Hotel Das KATSCHBERG, dem Almromantikhotel Lärchenhof sowie im Familien-Erlebnishotel Hinteregger verlost.

Alle Infos zum Klimaberg gibt es unter: www.der-klimaberg.at



Klimafreundliche Speisen werden aufgetischt.

DIE HOTELS

Das KATSCHBERG:
Das Aktivhotel, www.das-katschberg.at

Hotel Lärchenhof:
Hier lockt Almromantik, www.laerchenhof-katschberg.at

Hotel Hinteregger:
Wohlfühlen für die ganze Familie, www.familienhotel-hinteregger.at

Krone Wetter Sonntag, 25. Juli 2021

Krone WETTER

Steiermark

GRAZ heute

☀️ 6 Uhr
18°C

☀️ 12 Uhr
20°C

☁️ 18 Uhr
20°C

☁️ 24 Uhr
20°C

🌡️ 05-29
🌡️ 20-39

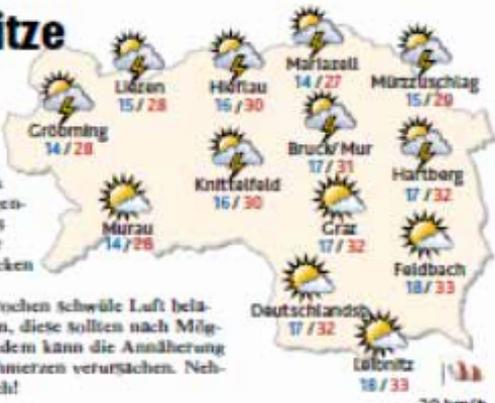
Heute Sonne, Hitze und Gewitter

Zweiteilung
Die letzte Juliwoche bringt das bekannte Muster des bisherigen Sommers. Während im Westen bei moderaten Temperaturen Schauer und Gewitter auf der Tagesordnung stehen, erwarten uns im Osten und Südosten das Land deutlich mehr Sonne und sommerliche Hitze.



Meteorologe
MANFRED SPATZLER

WETTERLAGE: Mit südwestlicher Strömung gelangt sehr warme und teils feuchte Luft zu den Alpen.
AUSSICHTEN: In der Obersteiermark ziehen von der Früh weg ein paar Regenschauer und am Nachmittag besonders ganz im Norden auch heftige Gewitter durch. Dagegen scheint im Grazer Becken und im Hügelland häufig die Sonne.
BIOWETTER: Die heiße und ausgesprochen schwüle Luft belastet vor allem Herz-Kreislauf-Patienten, diese sollten nach Möglichkeit Anstrengungen vermeiden. Zudem kann die Annäherung eines Tiefs bei Wetterfühligkeit Kopfschmerzen verursachen. Nehmen Sie ausreichend Flüssigkeit zu sich!



Das KRONE-Wetter im Internet: www.krone.at/wetter oder www.wetter.tv
Ein Service von UBMET: www.ubmet.com

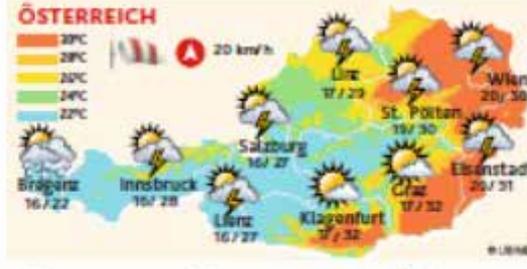
BADEWETTER

Planksee	17 / 32	Seetemperatur: 26 °C
Stellnersee Krauthaus	16 / 30	Seetemperatur: 24 °C
Altaussee See	15 / 27	Seetemperatur: 21 °C
Ödensee	14 / 26	Seetemperatur: 20 °C

BERGWETTER Hochschwab

Berg 2200 m: 0 / 16
Tal 700 m: 15 / 28
Sonnenschein: 7 Std.
60 km/h

ÖSTERREICH



Abnehmender Mond: 22.8.2021 22:02
Neumond: 22.8.2021 06:25
Vollmond: 22.8.2021 06:25

EUROPA



Berlin	19 / 29	London	15 / 25
Paris	17 / 24	Palma	23 / 33
Rom	20 / 33	Madrid	17 / 34

MORGEN hochsommerlich

Zunächst setzt sich wieder überall die Sonne durch. Ab Mittag wird es wieder in der Obersteiermark gewittrig mit Unwettergefahr, im Süden bleibt es dagegen meist freundlich. Von Nordwest nach Südost erreichen die Temperaturen 26 bis 34 Grad.

6-TAGE VORSCHAU

MO	DI	MI	DO	FR	SA
☀️	☀️	☀️	☀️	☁️	☁️
TEMPERATUR HÖCHST / TIEFST					
18 / 32	18 / 31	17 / 32	18 / 32	20 / 32	19 / 31
WIND					
40 km/h	40 km/h	35 km/h	30 km/h	30 km/h	30 km/h

UNWETTER

In weiten Teilen des Landes sind tagsüber Gewitter möglich. Am häufigsten fallen diese vom Bregenzerwald über Oberösterreich bis ins Nordburgenland aus. Hier ist lokal mit Starkregen, Sturmböen und Hagel zu rechnen.

POLLEN

Birke	🟢
Birke	🟢
Pflanzsporen	🟡
Roggen	🟢
Ragweed	🟢
Gräser	🟢

UWZ  www.uwz.at

Krone Adabei Dienstag, 27. Juli 2021



**Kronen
Zeitung**
PRÄSENTIERT

Das Aktivhotel „Das Katschberg“ ist der Klima-Musterschüler und perfekt für Wander- und Aktivurlauber.

Nachhaltig und autofrei urlauben

Gebaut aus viel Holz, ist das Hotel „Das Katschberg“ der Klima-Musterschüler

Im Vorjahr wurde „Das Katschberg“ komplett renoviert und zeigt, wie nachhaltiger Urlaub funktioniert. Im Hotel wird auf naturbelassene Hygieneartikel und wiederbefüllbare Flaschen gesetzt; auf Plastik wird so gut es geht verzichtet. Die Toilettenspülung erfolgt mit Regenwasser und die Dachflächen sind mit Klimaerde belegt und begrünt. Das Haus besteht außerdem zu einem Großteil aus Holz, das

nicht nur nachhaltig ist sondern auch viel Gemütlichkeit verspricht. Urlauber benötigen außerdem kein Auto, um am Klimaberg zu urlauben. Mehr Informationen zu der Initiative unter www.der-klimaberg.at

Wie erholsam ein nachhaltiger Urlaub am Klimaberg ist, das können unsere Leser selbst erfahren. Auf www.krone.at/gewinnspiel werden noch bis 3. August Aufenthalte verlost!



In den Kuschnischen kann entspannt werden.

KLIMAHOTEL

„Das Katschberg“ punktet mit Nachhaltigkeit und ist gerade für den Aktivurlauber die Adresse am Katschberg. Im Hotelrestaurant werden Alpen-Adria-Kulinarik und klimafreundliche, rein pflanzliche Köstlichkeiten aufgetischt. Infos unter: www.das-katschberg.at

Krone Steiermark Donnerstag, 29. Juli 2021



Neben dem Klimaschutz hat sich der Katschberg den Familien verschrieben. Angebote gibt es zahlreiche.

Kronen Zeitung
PRÄSENTIERT

Auszeit für die ganze Familie

Der Klimaberg Katschberg bietet tolle Angebote für alle Altersgruppen.

Mit der Initiative Klimaberg werden am Katschberg deutliche Impulse im Bereich Umweltschutz und nachhaltiger Urlaub gesetzt. Die Region hat es sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 Energieunabhängig zu werden. Neben Angeboten zur umweltfreundlichen Anreise mit dem Zug, E-Bikes, der Zertifizierung der Hotellerie mit dem Österreichischen Umweltzeichen werden auch Impulse für die kleinsten Besucher gesetzt. Almwanderungen mit Ponys oder Alpakas, Fischwanderungen, Kindertheater und vieles mehr bieten Abwechslung beim Familienurlaub. Die perfekte Auszeit bietet sich Familien im Hotel Hinteregger. Auf www.krone.at/gewinnspiel werden noch bis 3. August nachhaltige Urlaube verlost. Mehr zum Klimaberg gibt's im Internet unter www.klimaberg.at



FAMILIENHOTEL

Das Familien-Erlebnishotel Hinteregger bietet für Familien die perfekte Auszeit. Sechs Kinderspierräume, naturbezogenes Kinderprogramm und 5-4 Stunden Kinderbetreuung pro Woche – da können auch Eltern durchschnaufen. Infos: www.familienhotel-hinteregger.at

Die Spielräume lassen Kinderherzen höher schlagen.

Krone Salzburg Dienstag, 10. August 2021



Photo: Michael Huber

**Kronen
Zeitung**
PRÄSENTIERT

Fahrradfahren, Wandern, Erlebnis-
der Klimaberg Katschberg bietet ein
vielfältiges Urlaubsangebot.

Durchatmen auf dem Klimaberg

Mit dem Projekt Klimaberg wird der
Katschberg zur klimaneutralen Region

Der Katschberg bietet Urlaubsgenuss für jeden Geschmack: Familien finden hier genauso viele Möglichkeiten wie Wanderer, Radfahrer oder die Erholungssuchenden. Mit der Veranstaltungsreihe „HoamART“ wird der Herbst zusätzlich belebt. Über dem tollen Angebot steht das Projekt Klimaberg: Mit gezielten Maßnahmen wird schon jetzt versucht, den ökologischen Fußabdruck zu verringern und auf regionale sowie saisonale Produkte zu setzen. Mit der Klimaberde wird das schädliche Kohlendioxid auf 1000 Jahre gebunden. Bis 2030 will der Katschberg klimaneutral sein. Alle Infos dazu: www.klimaberg.at

Neun glückliche Gewinner können sich schon bald von dem einmaligen und nachhaltigen Urlaubsangebot vor Ort ein Bild machen. Sie haben einen Aufenthalt gewonnen und werden schriftlich verständigt.



Photo: Michael Huber

Klima-Vorzeigebetrieb:
Hotel Das Katschberg.

DIE HOTELS

Das KATSCHBERG:
Das Aktivhotel, www.das-katschberg.at

Hotel Lärchenhof:
Hier lockt Almromantik, www.laerchenhof-katschberg.at

Hotel Hinteregger:
Wohlfühlen für die ganze Familie, www.familienhotel-hinteregger.at

Krone Kärnten Donnerstag, 7. Oktober 2021



Foto: Roland Holitzky

LH Kaiser hat sich Mittwoch auf dem Katschberg von Christoph Hofmayer dessen höchste Brauerei Österreichs zeigen lassen. Kaiser durfte die sogenannte „Hefegabe“ erledigen.

Krone Präsentiert Donnerstag, 2. September 2021

Herbstidylle am Katschberg

Mystisch drehen sich Herbstnebel um den Katschberg. Wenn die Sonne durchbricht, zeigt sich das atemberaubende Wanderpanorama des Klimagipfels. Wellness pur für die Seele...

Wer sich in diesen ersten goldenen Herbsttagen anschiekt, den Katschberg mit seiner geheimnisvollen schwarzen Klimaerde zu erkunden, taucht in eine andere Welt ein. Denn jener Pass, der Kärnten und Salzburg verbindet, markiert auch die Grenze zwischen den Hohen Tauern und den Kärntner Nockbergen. Letzterer wurde 2013 zum Biosphärenpark geadelt. Doch der Katschberg – touristisch bebusst unter anderem von Hotelierslegende Wolfgang Hinteregger („Das Katschberg“, „Der Lärchenhof“ etc.) gebietet – hat ganz Besonderes zu bieten.



**Kronen
 Zeitung**
 PRÄSENTIERT

Gebirgsvolle Flora: Kräuterexpertin Ulli Di Bora (re.) hier mit Hotelchefin Isabella Knoll

Schon bald werden die Lärchen am Herzerweg zur Marienkapelle orangefarben leuchten. „Unser Indian Summer“, nennt die lebens-

wert-charmante Hotelchefin Isabella Knoll dieses einzigartige Naturschauspiel, eingebettet in der schwarzen Erde von Umweltpionier

Anton Aschbacher. Wie berichtet, wandelt die Region seit Kurzem auf besonderen Öko-Pfaden, der weltweit erste Klimagipfel zu werden.

Das fängt beim aktiven Klimaschutz auf dem Teller (vegane Kärntner Kasnudeln und wertvollste Spezialitäten der Bauern) an und inkludiert vor allem Wellness für die Seele. Tiefes Eintauchen in die Geheimnisse der Schöpfung inklusive.

Denn keine kennt die Flora der Altmatten so gut wie Diplom-Kräuterexpertin Ulli Di Bora. Und niemand behandelt unter freiem Himmel so einfühlsam wie Heilmasseurin Marcia. Letztere bietet ihre Dienste sogar unter freiem Himmel an. Kuscheelige Wellness pur, die sich in den Hotels fortsetzt.

Mark Perry



Einzigartiges Wellness-Angebot: Massagen unter freiem Himmel mitten im Tannenwald

Ötowellness-Info: ☎ 04734 266,
www.klimaberg.at

Krone Kärnten Dienstag, 28. Juni 2022

Auf dem Weg zur klimaneutralen

KATSCHBERG Das Urlaubsparadies will helfen, den Klimakollaps zu verhindern. Möglichkeiten werden bei einem Expertentreffen diskutiert.

Unter der Marke „Klimaberg Katschberg“ wird fleißig an dem Ziel gearbeitet, bis zum Jahr 2030 komplett CO₂-neutral zu sein. Mit der Umsetzung wurde bereits begonnen –

und die ist auch sichtbar. Wie zum Beispiel die Hochbeete, die mit Klimaerde gefüllt sind, oder die Fassaden- und Dachbegrünungen.

Drei Tage lang wird der Klimaberg auch Schauplatz

des zweiten „Klimasummits“, wobei Experten aus den verschiedenen Bereichen erwartet werden. „Wir beschäftigen uns dabei mit den Themen Klima und Energie sowie mit innovativer Mobilität. Ein weiterer großer Schwerpunkt bildet der Trend green finance“, erklärt Anton Aschbacher, Geschäftsführer der Region Klimaberg Katschberg.

Zu dem dreitägigen Event wird unter anderem ORF-Wetterfrosch Markus Wadsack erwartet. Wadsack ist Meteorologe und beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dem Klimawandel und seinen Folgen, die er bereits in Buchform herausgebracht hat. Den Auftakt zu dem Summit macht am Mittwochabend das Setzen von Baumpflanzen in die Klima-

Tourismusregion

erde durch Schüler in der Klimaarena.

„Wir sehen uns als ein Beispiel für andere Regionen und dafür, was man tun kann. Beim Klimasummit gibt es die Informationen dazu“, verspricht Aschbacher. Gerade die weltpolitische Lage zeige, dass man im Bereich Mobilität und Energieautarkie handeln müsse.

Katrin Fister



**Mehr Kärnten
& Osttirol**

VILLACH STADT & -LAND,
SPITTAL/DRAU, HERMAGOR,
OSTTIROL



Klima-Pioniere Wolfgang Hintergger und Anton Aschbacher

Krone Präsentiert Samstag, 2. Juli 2022



Der Katschberg bietet Almidylle pur und noch vieles mehr, was das Urlauberherz höherschlagen lässt

Wertvolles Umweltglück

Der Almsommer am Katschberg hat jetzt voll und mit sanften Schwingungen eingesetzt.

Jeder Urlaub in diesem Naturparadies hilft, die Schätze von Mutter Natur zu bewahren!

Ein heilender Duft von Zirben- und Eichenholz durchströmt „Das Katschberg“ in alle wohltuenden Nischen bis hinaus in den 1000 Quadratmeter großen Wellnessbereich. „Wir haben alles getan, um die Natur ins Haus zu holen. Und ich glaube, das ist uns gelungen“, erzählt Hotelierslegende Wolfgang Hinteregger, der dieses Urlaubsparadies auf der Sonnenseite der Alpen zwischen den Hohen Tauern und den Kärntner Nockbergen mit viel Idealismus behutsam geformt hat. Der Gipfel seines Wirkens: Der Katschberg ist auf dem besten Weg, zum weltweit ersten klimaneutralen Bergmassiv zu werden.

Genau in diese Idylle eingebettet sind auch Erlebnisse, die bei den kleinen Gästen als berührende Kind-



Auf den Almen wird die Butter noch in Modeln aus Holz gegossen. Im Familienhotel warten Badefreuden auf die kleinsten Gäste



heitserinnerungen für immer im Herzen bleiben werden. Ein Besuch auf der entzückenden Ponyalm, Erlebnisse in „Katschhausen“ oder „waghalsiges“ Klettern im Adventurepark inklusive. Das Schönste: Mit dem

nachhaltigen All-in-Klimaberg-Urlaubsangebot kann man sicher sein, einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Einsparung geleistet zu haben. Buchbar ist dieses Geschenk an die Natur in einem der Hinteregger-Hotels.

Noch bis 10. Juli gibt es auf krone.at/gewinnspiele wunderbar-wertvolle Umwelt-Urlaubspackages zu gewinnen. **Mark Perry**

Infos: ☎ 04734/266 oder www.klimaberg.at

Krone Kärnten Mittwoch, 6. Juli 2022

Mit 50 ccm

KATSCHBERG Mindestens 18 Jahre alt und nicht stärker als 50 ccm – das sind die Voraussetzungen fürs „Moped Rodeo“!

Nicht nur das Vespa-Fahren boomt, auch immer mehr in die Jahre gekommene, klassische Mopeds werden von Liebhabern wieder auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Viele Lenker verbinden etwa mit der „Puch Maxi“ und anderen Vertretern aus der Kategorie „50 ccm“ auch viele Jugenderinnerungen. So mancher fuhr seinerzeit mit dem Moped sogar bis nach Italien ans Meer.

Ein Abenteuer der besonderen Art absolvieren derzeit mehr als 200 Teilnehmer des „Moped Rodeo Österreich“. Nach dem Start in Salzburg (am 3. Juli) führte die anspruchsvolle Strecke die Teilnehmer bis nach Kärnten – dabei wurden 500 Kilometer und 10.000 Höhenmeter zurückgelegt sowie Checkpoints angefahren. Es ging sogar über den Katschberg und den Großglockner. Begleit- oder Hilfsfahrzeuge

über die steilsten Bergpässe



Mehr Kärnten & Osttirol

VILLACH STADT & -LAND, SPITAL/DRAU, HERMAGOR, OSTTIROL

sind während der Tour übrigens nicht erlaubt. „Gemeinsam Durchkommen“ lautet das Motto. „Wenn ein Moped stehen bleibt, helfen wir uns gegenseitig, um das gemeinsame Ziel zu erreichen“, so die Fahrer.
K. Fister



Beim „Moped Rodeo“ helfen sich die Fahrer gegenseitig. Durchkommen ist das Ziel. Die Teilnehmer waren diese Woche am Katschberg unterwegs. Insgesamt wurden 10.000 Höhenmeter überwunden.

Krone Österreich Sonntag, 10. Juli 2022

Große Sorgen um unser tägliches Brot

Laut neuer EU-Umfrage ist die Angst um die Lebensmittelversorgung groß

Sie sind stille Öko-Heldinnen der Berge: Denn die Sennerinnen Sabine Lerchner und Susanne Kölblbacher setzen rund um den „Klimaberg Katschberg“ im Salzburger Lungau von Herzen auf wertvolle Lebensmittel von Almbauern. Was für ein Unterschied zur Brüsseler Agrarlobby, die den Landwirten immer mehr Schikanen auferlegt – und das klar gegen den Willen der Bürger. Denn laut neuestem Eurobarometer, wünscht sich eine satte Mehrheit der 26.000 unionsweit Befragten, dass die Landwirtschaft finan-

ziell abgesichert statt ausgehungert wird. „Das müssen die EU-Gewaltigen erkennen und einen Kurswechsel vornehmen“, kritisieren der gegen Brüsseler Windmühlen kämpfende türkise Europa-Mandatar Alex Bernhuber und NÖ-Bauernbundchef Paul Nemecek.

Die Forderungen wiegen umso schwerer, als im Lichte des Ukraine-Krieges die Angst um die Lebensmittelversorgung so hoch wie nie ist: 97% der Europäer wünschen sich, dass die EU-Agrarpolitik diese sicherstellt. In Österreich, wo 1012 Bürger an der Umfrage teilnah-



Alm-Köstlichkeiten: Sennerinnen Sabine (li.) und Susanne

men, beträgt dieser Satz immer hin noch 92%. Weiterer Klimafreundlichkeitsaspekt: 84 Prozent wünschen sich

bei uns kurze Lieferketten für Lebensmittel. Ein Votum auch gegen qualvolle Tiertransporte. M. Perry

Krone Präsentiert Samstag, 6. August 2022



Bierbrauer Christoph veredelt örtlich angebauten Hopfen und frisches Quellwasser aus den Tiefen des Berges zu „Katschbeer“

Bienen und Bier am Ökogipfel

Auf 1670 Meter Seehöhe „keltert“ Christoph Hinteregger sein „Katschbeer“ – in der damit höchstgelegenen Brauerei Österreichs! Ein weiteres Highlight des sanften Öko-Urlaubs . . .

Bei uns können das helle Märzenbier Mountainstoff, der dunkelmalzige Werwolf und der Weizen-Gerstensaft ‚Acker Gaul‘ durstige Kehlen hinunterrinnen“, schwärmt der ebenso sympathische wie fachkundige Brauer, Sohn der Katschberger Hotelierslegende Wolfgang Hinteregger. Letzterer ist einer der engagiertesten Bewahrer der Heimat. Denn im Lärchenhof, dem Katschberg (Wellnesspool und -bereich vom Erholungsamsten mit Bergpanoramablick), und im Familienhotel schlägt die Urlaubs-Kompassnadel ganz Richtung Klimaschutz aus. Dazu hat sein Öko-Verbündeter Toni Aschbacher die weltberühmte schwarze Erde – einen Humus der besonders naturrettenden Art – kreierte.

Das alles ist eingebettet in einen Sommer und bald schon Herbst, wie er früher



„Klimanudeln“ von Hinteregger (re.) ließ sich mit Aschbacher (li.) Star-Meteorologe Wadsak schmecken.

einmal war. Denn der österreichweit einzigartige „Klimagipfel“ bietet alles, was Seele und Herz begehren - urige Almstützpunkte wie die Gamskogelhütte, Wanderwege (Schwammerl suchen!), einsame Gipfel wie das Kareck, stille Bergseen wie am Aineck und viele mehr. In dieses Universum des Schönen tauchte kürzlich auch ORF-Starmeteorologe Markus Wadsak ein.

Mutter Natur mit Urlaub am Katschberg retten

Er genoss kulinarische Kulinarik-Köstlichkeiten. Geheimtipp: Kärntner „Klimanudeln“, die Wolfgang mit Gästen als besondere „Urlaubszucker!“ rollt. Das alles hilft Mutter Natur! Bescheinigt wird das dem Einzelnen durch ein Klimaschutz-Zertifikat. M. Perry

Alle Infos: www.klimaberg.at oder ☎ 04734 266

Krone Kärnten Sonntag, 9. Oktober 2022

Foto: Roland Holitzky



Christoph Hofmayer in seiner neuen Schnapsbrennerei

Neben einer Schaubrauerei findet man in der Pizzeria Stamperl auf der Katschberghöhe nun auch eine Schaubrennerei. „Ich habe mir überlegt, mein Angebot im Stamperl zu erweitern und nicht nur selbst gebräutes Bier, sondern auch selbst gebrannten Schnaps meinen Gästen anzubieten“, gibt der Unternehmer Christoph Hofmayer bekannt. Die Voraussetzungen dafür seien ja schließlich gegeben. „Unser Katschbeer wird ganz einfach weiterveredelt“, fügt der 33-Jährige hinzu. Dafür hat sich der Braumeister eine neue Brennerei angeschafft. „Natürlich werden wir auch hier Führungen anbieten, diese gibt es immer freitags um 16 Uhr. Denn die Leute sollen wissen, welchen Schnaps sie trinken und wie unsere Brände hergestellt werden.“ Schon in der kommenden Wintersai-

Krone Kärnten Sonntag, 9. Oktober 2022

Aus dem Bier wird Schnaps

KATSCHBERG Nicht nur Gerstensaft wird auf 1670 Höhenmetern gebraut. Ab sofort setzt der innovative Stamperl-Wirt Christoph Hofmayer auch auf Hochprozentiges.



Mehr Kärnten & Osttirol

VILLACH STADT & -LAND,
SPITTAL/DRAU, HERMAGOR,
OSTTIROL

son will Hofmayer den Katschbeer Edelbrand (KBB) seinen Gästen, aber auch Kunden zum Weiterverkauf anbieten können. „Die Nachfrage ist groß“, freut sich der Familienvater.

Und es gibt noch eine Neuheit: „Ich arbeite gerade



Neben dem Katschbeer gibt es ab sofort auch einen Schnaps

Foto: Roland Holitzky

an einem Whiskey, den nennen wir Skatsch“, verrät der Unternehmer. „Bis dieser fertig ist, müssen aber noch ein paar Jährchen vergehen“, schmunzelt er.

Für den Oberkärntner ist es wichtig, innovativ zu bleiben, das Angebot zu erweitern und mit der Zeit zu gehen. Deshalb soll das Stamperl künftig auch zum Ganzjahresbetrieb umgemodelt werden. „Um dem Mitarbeitermangel entgegenwirken zu können, müssen wir handeln. Ganzjahresjobs sind einfach viel attraktiver als Saisonjobs“, weiß der erfahrene Gastronom.

Elisa Aschbacher

Krone Kärnten Montag, 28. November 2022



Foto: Roland Holitzky



Kinder aus Treffen waren bei der Eröffnung des Adventweges mit dabei.

Sechs Kilometer voller weihnachtlichem Charme

KATSCHBERG 24 Kinder aus Treffen waren Teil der Eröffnung des romantischen Adventweges auf 1700 Meter Seehöhe.

Weihnachten, wie es früher war: Dieses Gefühl will der Katschberger Adventweg vermitteln. Und weil in der Weihnachtszeit das Geben im Vordergrund steht, will man die Flutopfer aus dem Gegendal unterstützen. „Ein Teil unseres Eintritts geht an den Kiwanis-Club. Die Besucher erhalten einen Thermobecher, den sie unterwegs mit Tee auffüllen können“, erklärt Tourismusedirektor Markus Ramsbacher.

Bei der Eröffnung des Adventweges waren auch 24 Kinder aus Treffen und Umgebung dabei. Der sechs Kilometer lange Weg ist teils



Foto: Roland Holitzky

André und Marcus griffen Claudia in der Christkindlwerkstatt unter die Arme.

romantisch ausgeleuchtet. Wer will, kann in den Pferdeschlitten einsteigen. Die letzten zwei Kilometer sind nur zu Fuß zu absolvieren. Hütten und Heustadel la-

den zum Einkehren und Genießen ein. Der Advent findet bis 25. Dezember jeweils Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag sowie am 8. 12. statt. G. Schager

Krone Salzburg Montag, 28. November 2022

Kärntner pachtet Lokal, um Mitarbeiter zu halten

Ein Lungauer musste sein Gasthaus wegen Personalmangels schließen. Mit einer besonderen Idee werden Jobs gesichert.

Krone“-Leser kennen die Personalnot von Otto Großegger. Sein 2020 eröffnetes Restaurant in seiner Pension Bergnest am Katschberg muss er seit fast eineinhalb Jahren geschlossen halten. Ihm fehlt wie berichtet das nötige Personal. „Wir haben das Lokal zunächst betrieben. Dann kam allerdings Corona

und die Leute sind uns davongelaufen“, sagt der Skischul-Chef und Hotelier.

Nun kehrt wieder Leben ein in das schicke Restaurant in der Frühstückspension. Betreiben wird es allerdings nicht der Lungauer: Ab 2. Dezember führt und pachtet sein befreundeter Hotelier und Gastronom Christian Frühauf das Lokal – der Kärntner betreibt im Som-



Otto Großegger konnte sein Restaurant nicht betreiben. Nun übernimmt Christian Frühauf.

mer die Zechneralm an der Nockalmstraße. „Wir haben versucht, einen zweiten Standort zu suchen“, berichtet Frühauf. Der Hintergrund: Der Innerkremser will in Zeiten des Personalmangels seine sechs Stammmitarbeiter nicht verlieren. Er bietet ihnen deshalb Ganzjahresstellen – im Winter arbeiten sie nun am Katschberg. „Für die Mitarbeiter ändert sich wenig.

Die Distanz zum Arbeitsplatz bleibt gleich“, so der Kärntner.

Plus: Auch das angebotene Speisenangebot bleibe im neuen „Frühstücks Bergstübchen“ das gleiche. „Wir setzen auf Traditionelles, wie selbst gemachte Kärntner Kasnudln“, sagt der Unternehmer.

Großegger freut es: Durch das neue Restaurant mit

seinen 50 Sitzplätzen gebe es mehr Angebot für die Gäste. „Das ist vielleicht auch der Start für Kommandes“, so der Lungauer. In der Branche findet das Konzept Anklang. Etwa Tourismus-Expertin Petra Nocker-Schwarzenbacher sieht es positiv. „Das ist ein Modell, durch das der eine oder andere Arbeitsplatz abgedeckt werden kann“, sagt sie. Verena Seebacher

Krone Salzburg Freitag, 2. Dezember 2022

Im Zeichen der Tradition

Ob eine besinnliche Wanderung durch verschneite Landschaft oder Advent-Romantik im Schloss Tamsweg: Der Lungau hat im Advent für jeden Geschmack etwas im Angebot.

Lungau



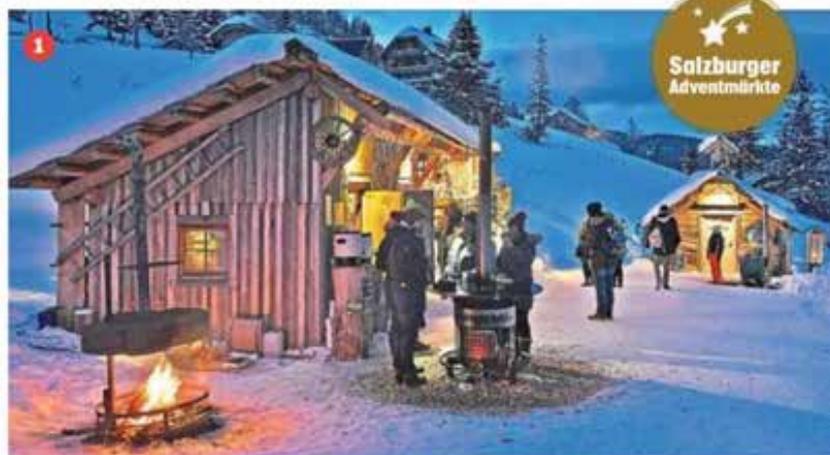
Der Lungau lockt in der Vorweihnachtszeit mit etwas weniger Kitsch und Kommerz. Ein Zugang, der Anklang findet.

1 Fernab vom Trubel des Alltags verzaubert der Katschberger Adventweg auf 1750 Metern Seehöhe Groß und Klein. Ein eineinhalb Kilometer langer Weg führt Besucher von einem Heustadl zum nächsten. Weisenbläser und Laternen säumen den Weg. Für Wärme sorgen ein herziges Rahmenprogramm und Tee, den man gegen einen Eintrittspreis von 20 Euro entlang der Strecke erhält.

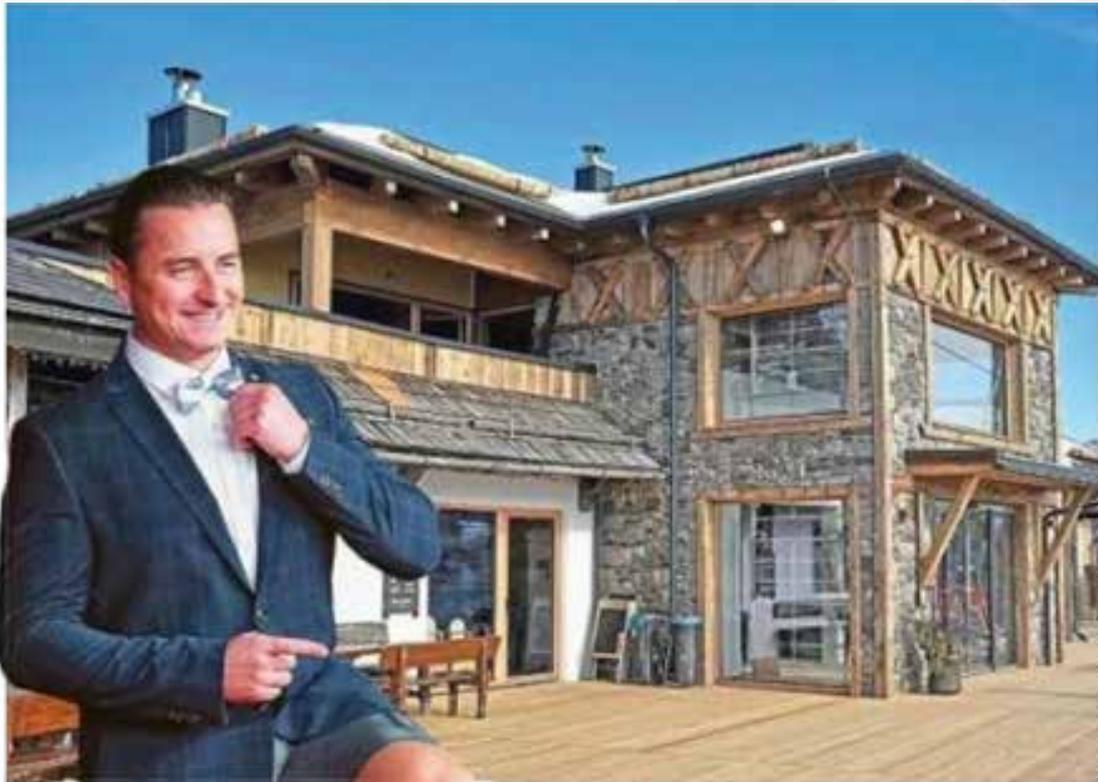
2 Ab heute findet man am Wochenende von 16 bis 20 Uhr bei den anscheinlichen Standln am St. Michaeler Adventzauber Handwerkskunst, Köstliches und Bodenständiges. Die Highlights: der große Krampuslauf am Samstag und das musikalische Programm.

3 Vor besonderer Kulisse steigt der Adventzauber im Schloss Tamsweg. Freitags bis sonntags warten Kunsthandwerk, Gaumenfreuden, Pferdekutschenfahrten und das traditionelle Kinderkarussell auf die kleinen und großen Besucher.

4 Töpferprodukte, Schmuck, Erlesenes aus regionalem Handwerk und Schmankerl machen den Adventmarkt in der Burg Mauterndorf zu einem Fest für alle Sinne. Für die Kleinen gibt es ein Back- und Bastelprogramm.



Krone Kärnten Dienstag, 20. Dezember 2022



Fotos: Roland Holitzky

KATSCHBERG

Für einen Fanauflauf sorgte kürzlich Volks-Rock'n'Roller Andreas Gabalier am Katschberg: Der Musiker postete ein Video seines Skitages auf den sozialen Medien. „Vielleicht hätte ich doch nicht posten sollen, wo ich gerade bin“, gab sich Gabalier etwas kleinlaut. Den Einkehrschwung machte er in der Gamskogelhütte.

Krone Bunt Sonntag, 28. Juni 2020

64 KATSCHBERG

28. Juni 2020

AUF DEM KLIMA-GIPFEL

Als weltweit erster Klima-Gipfel erhebt sich der Katschberg hoch über dem Salzburger Lungau und Kärntner Talschaften. Ökopioniere aus beiden Bundesländern hüten hier aus ganzem Herzen die Natur. Eine Heimatfrische wie aus längst vergangenen Kindheitstagen.

MARK PERRY

Bienen, nichts als Bienen, und Blumen, nichts als Blumen, säumen unseren Weg. Von Stürmen und Berggewittern sind die uralten Lärchen und noch belagerten Tannen am Weg zur Fritzhütte geformt. Es sind Naturwesen wie aus den berühmten Rülbezahl-Erschließungen. Und doch trägt Sanftheit den Katschberg, genau an der Grenze zwischen Salzburg und Kärnten. „Wir wollen unser Gebirge in einen

Sanfte Katschberger Mobilität zusammen rittarnen.

lichen Klimagipfel-Olymp führen“, versichern die Lärchenbesitz-Holzlerstegende Wolfgang Hinteregger und der international tätige Ökopionier Ingenieur Anton Auerbacher. Beide sind weit herumgekommen in der Welt, aber jetzt sitzen fröhlich in der Heimat verwurzelt. Ihre Vision ist edel, ihr Umweltmodell sensationell. Denn der Katschberg soll absolut CO₂-neutral werden. Und das mit Anton spezieller Erde. „Je

Kohlendioxid mehr als 1000 Jahre zu speichern vermag. Dutzende Hochbeete und noch mehr Bienenstöcke perfektionieren das Herrschaftsprojekt des Dorns.

Doch hier oben sind Wasser und Luft jetzt schon schneekristallklar-sauber. Tief durchatmen heißt es denn auch auf der Karschelalm, wo Hellmosen unter freiem Himmel angeboten werden. Und so tragen die edlen Rösser von Andi und Elisabeth



Krone Bunt Sonntag, 28. Juni 2020



28. Juni 2020



SAFTIGE RINDERSTEAKS VON DEN KATSCHBERGER BIOBAUERN

sinniert Anton Aschbacher. Das Berühmte an seinem Schöpfungsgeiz – jeder im Dorf wird miteinbezogen, um den Katschberg in den Kreislauf der Natur einzubetten.

DIE HÖCHSTGELEGENE BRAUEREI ÖSTERREICHS

Definitiv einen wichtigen Beitrag dazu leistet der nach langen gastronomischen Wanderjahren zurückgekehrte „Bistronom“ Otto Grossegger mit seinem Barkeeper Sir Martin. Zum einen positioniert Otto sein Feischmeckertokal als plastikfreie Institution, zum anderen wirft er nur auf den Grill, was die Langasold-Metzgerei im Angebot hat. Die wiederum wird von Biobauern mit saftigen Steaks beliefert. Da gibt

es aber auch die „Ainkehr“-Chefin Evelyn Hinteregger, die dort mit ihrer Tochter Eva die Kunst des Käseis lehrte.

Zum wehmütigen Abschied lädt uns Pale-Ale-Brauer Christoph noch in sein „Stamperl“ ein. Wir leben das Glas in dieser höchstgelegenen Brauerei Österreichs samt eigenem Hopfenanbau (auch das angesichts der Seehöhe ein sanfter Ökosuperlativ) vor allem auf Wolfgang Hinteregger, der sich aktuell zum Sechziger und passend zum Klimaberg Bäumchen als Geschenk wünscht...

Alle Öko- und Urlaubsinfos:
www.der-klimaberg.at,
www.katschberg.at und
 ☎ 0473 4/630.



Meister am Grill – „Bistronomie“-Chef Otto (re.), Koch Gerrit (li.) und Metzger Hannes. Indes pflanzen die Kinder fleißig Bäumchen.



Hotelliersliegende Wolfgang Hinteregger und Ökopionier Anton Aschbacher verfolgen konsequent das Ziel, den Katschberg CO₂-neutral zu machen. Ihr ausgeklügeltes Konzept inkludiert fleißige Bienen, die balden trauen Rösser „Lina“ und „Lilly“ von Kutscher Andreas Neuschitzer. Das trau Gespann bringt Gäste sanft in die urige Pritzhütte.

Foto: Peter Schönbauer

Krone Bunt Sonntag, 6. Juni 2021

30 | NACHHALTIGKEIT

6. Juni 2021

Tiefenschwarz ist die Erde am Katschberg, dieser markanten Erhebung exakt zwischen Kärnten und Salzburg. „Die beiden Bundesländer teilen uns die Heimat und auch den Gipfelsieg“, lachen der Hotelier Wolfgang Hünteregger und der Energieexperte Ing. Anton Aschbacher, die noch vor Beginn der Pandemie begonnen haben, ein weltweit einzigartiges Nachhaltigkeitskonzept umzusetzen. Ihr Ziel, dem sie sich täglich in tausend Schritten nähern: Die ganze Tourismusregion rund um den Katschberg bis 2030 absolut CO₂-neutral zu machen. Schlüssel zum Erfolg soll dabei die Klimawende sein. Sie ist Aschbacher's Erfindung, dankel wie Vulkanasche und in ihrer Quintessenz ein biogener Kohlenstoff, durch ein spezielles Verfahren mit Mikroorganismen aufgeladen. Die Biomasse wird dabei so weit reduziert, dass

DER URLAUB AM „KLIMABERG“ WIRD KOMPLETT CO₂-FREI

CO₂, das beim Verrottungsprozess normalerweise frei wird, gebunden sowie gespeichert bleibt – und das 1000 Jahre lang. Genau in diesem Punkt liegen Aschbacher und Hünteregger kühne Umweltpfäne. „Wir werden die schwarze Kruste weitflächig in unsere Böden einbringen und damit einen wertvollen Wasser- und Nährstoffspeicher schaffen“, schildern die beherzten Ökopianiere. Mittlerweile sind die grünen Meilensteine der beiden im ganzen Ort und darüber hinaus sichtbar. Denn die Wege und Pfade zwischen dem Aineck und Gontal werden schon von mehr als 100 Hochbeeten gesäumt. Tischler Helmut Pfeiffenberger aus St. Michael im Lungau, drunten im Tal auf der Salzburger Seite, hat sie aus wetterbeständigem Lärchenholz geschnitten und so fein gehobelt, dass sie ganz genau eine kleine Ewigkeit auf Erden fest „verwurzelt“ bleiben.

Doch das ist nur ein Mosaikstein im großen Ganzen. Denn da ist noch sehr viel Heimat! Hünteregger nennt es in einem



Am „Klimagipfel“: Das Kraut am Karock in 2481 Meter Seehöhe.



Ökologisches Gesamtkonzept: Sonnerin Sabine Lerchner kreiert regionale Spezialitäten, Ernst Thaler und Andreas Novotny garantieren ökofreundliche Hütten-Übernachtung.

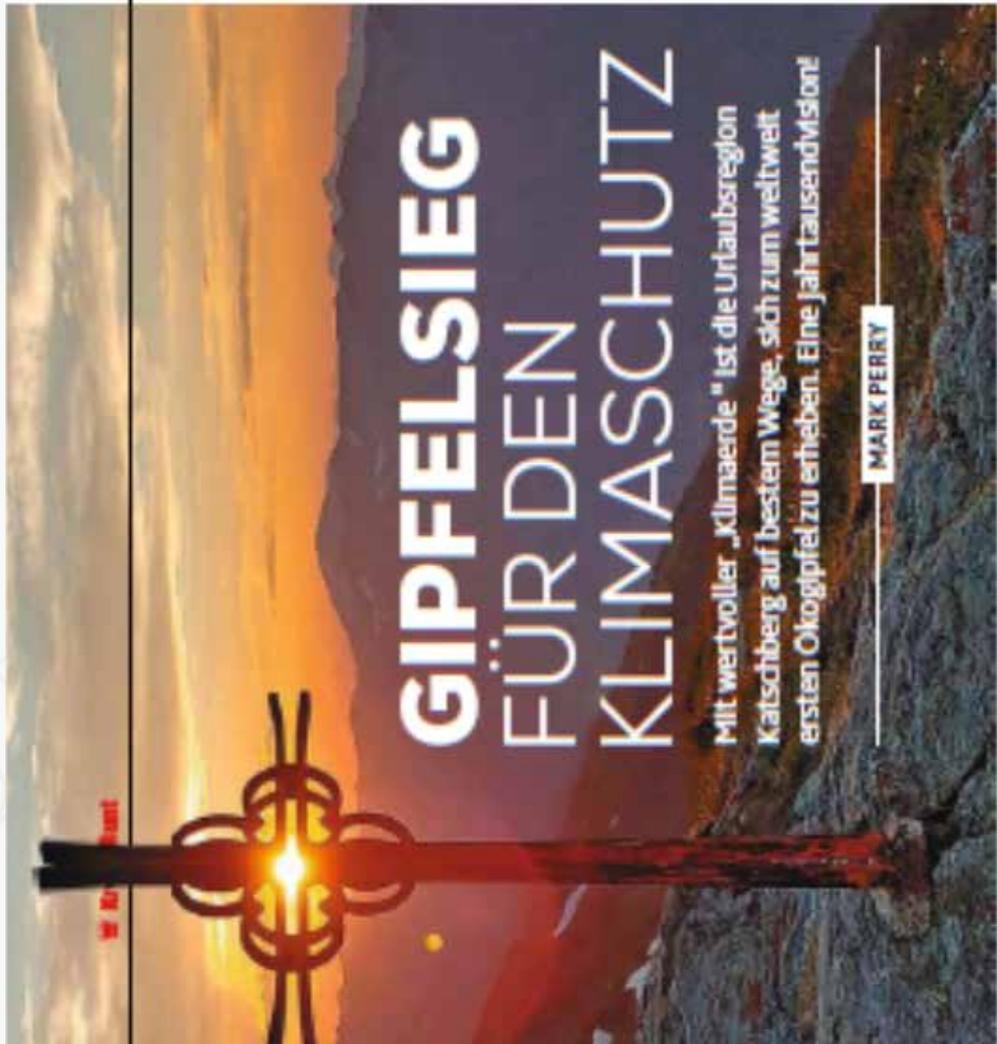


Die ersten zarten Pflanzen sind gesetzt. Den Kindern sollen sie Zukunft bieten. Mit Andreas Neuschitzer und seinen Pferden können Urlauber sanft-mobil unterwegs sein.

Foto: Maria Probst

Krone Bunt Sonntag, 6. Juni 2021

NACHHALTIGKEIT | 31



GIPFELSIEG FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Mit wertvoller „Klimaerde“ ist die Urlaubsregion Katschberg auf bestem Wege, sich zum weltweit ersten Ökogipfel zu erheben. Eine Jahrtausendmission!

MARK PERRY

Punkt aktiven Klimaschutz am Teller, Sabine Lechner von der Brauereihütte in 1800 Meter Seehöhe schlicht Bretzjause mit Speck direkt von Bauern und der Milch von jenen bräuen Pizzen, die sie einen Almsommer lang bäuet. Kulinarische Klimaschutzbeiträge leistet auch Otto Grossogger in seinem „Berghaus“. Kuriosum von der Spitze: Am Katschberg steht Öbterreichs höchstgelegene Bierbrauerei, geführt von Getreidesaft-Enthusiast Chris Hofmayer. Hopfenanbau inklusive. Eingebettet in diese Ökoregion ist sanfte Mobilität – am erdigsten mit Pferdekutschen-Fahrten erlernbar.

All das und noch mehr wird vom 1. bis 4. Juli am „Klimaberg Summit“ präsentiert. Ein „green event“, der weit über den Katschberg strahlen wird...

Infos: www.der-klimaberg.at

Krone Bunt Sonntag, 27. November 2022



Kronen Artikel ohne Datum

**Kronen
Zeitung**

Wolfgang Hinteregger lässt ein neues Hotel bauen

Grüne Hausfassaden und regionale Lebensmittel

KATSCHBERG Trotz der Corona-Krise hat Hotelier Wolfgang Hinteregger auf dem Katschberg kräftig investiert: Fünf Millionen Euro sind, wie berichtet, in den Bau des Hotels „Das Katschberg“ geflossen. Von den Arbeiten bis hin zum täglichen Betrieb liegt der Schwerpunkt des Neubaus auf Klimaschutz und Regionalität.

An Stelle des „Katschberghofes“ ist in den vergangenen Monaten ein moderner Holzbau entstanden. „Das Katschberg besteht zu 80 Prozent aus Holz. „Wir haben vorwiegend lokale Unternehmen beschäftigt und viel Wert auf regionale Baustoffe gelegt“, schildert Hotelier Wolfgang Hinteregger.

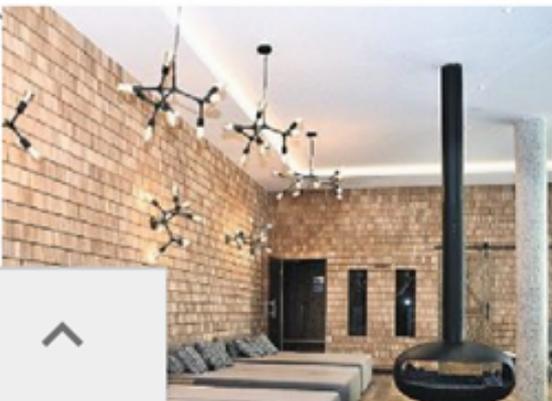
Eine Besonderheit ist die begrünte Fassade sowie die Flachdachbegrünung. Hinteregger: „Die Pflanzen wurden in Klimaerde gesetzt. Diese spezielle Erde kann Kohlenstoff auf Tausende Jahre binden.“ Etwa fünf Millionen Euro hat der Hotelier in den Neubau investiert. Insgesamt sind dabei 26 Suiten sowie zwei Penthousewohnungen entstanden.

Offiziell eröffnet wird „Das Katschberg“, das zum zweiten Vier-Sterne-Superiorhotel am Berg werden soll, mit einem Tag der offenen Tür am 6. August. Die Klimaschutz- und Regionalitätsgedanken werden übrigens im täglichen Betrieb gelebt: Der Küchenchef kauft ausschließlich

Foto: Roland Holitzky



Foto: Roland Holitzky



⊙ Hotelier Wolfgang Hinteregger vor dem Neubau. „Das Katschberg“ soll zum 4-Sterne-Superior-Hotel werden.

⊙ Beim Bau des Hotels wurde großer Wert auf



Foto: ROLAND HOLITZKY

Das erste Holzhotel in den Alpen steht exakt an der Landesgrenze zwischen Kärnten und Salzburg und hat jetzt seine Pforten eröffnet! „Mein ‚Katschberg‘ wurde rein aus Naturmaterialien erbaut“, schildert Touristiklegende Wolfgang Hinteregger (Mitte). Er wird auch noch das Dach begrünen. Wie berichtet, soll die Region Katschberg in zehn Jahren CO₂-neutral sein.

Foto: Roland Holitzky



KATSCHBERG
Der Klimaberg darf sich über eine weitere Auszeichnung freuen. Die Verantwortlichen wurden fürs innovativste Nachhaltigkeitskonzept von Green Tourism Camps geehrt.



Foto: Tourismusregion Katschberg



Foto: Roland Holitzky

Den Klimagipfel er-
klimmt der Katsch-
berg zwischen Kä-
rnten und Salz-
burg.
Unter der Schirm-
herrschaft von Hote-
lierslegende Wolf-
gang Hinteregger
und Ökoexperte Toni
Aschbacher wird das
Tourismusparadies
als erstes weltweit
CO₂-neutral. Die
Almwirtinnen Sabine
Lercher und Susanne
Kößlbacher (li.) steu-
ern Biokost bei.

KATSCHBERG

Mitarbeiter in der Tourismusbranche erhalten lukrative Vorteilskarte

Mit einer Vorteilskarte wollen die Vertreter der Regionen Katschberg Lieser-Maltatal und Salzburger Lungau Katschberg Mitarbeiter für sich gewinnen. Die „Staff benefit Card“, so nennen sie die Verantwortlichen, erhalten die Angestellten, die in einem touristischen Betrieb in der Regionen tätig sind. Sie inkludiert sämtliche Rabatte und Vergünstigungen in den örtlichen Firmen. Die Vergünstigungen betreffen Skifahren, Skitouren, Ro-

deln, Wandern, Restaurants, Sportshops sowie Wellness und Übernachtungen, außerdem gibt es einen kostenlosen Shuttle-Service.

„Besonders in der Tourismusbranche muss man auf seine Mitarbeiter achten, deshalb ist es uns ein großes Anliegen, ihnen Vorteile wie diese bieten zu können“, sagt Tourismuschef Markus Ramsbacher, der durch dieses Angebot auch neue Mitarbeiter für die Region gewinnen möchte. E.Aschbacher



Foto: Roland Holitzky

Die „Staff benefit Card“ ist für die Mitarbeiter der Regionen

Klimaschonender und nachhaltiger Tourismus – auf dem Katschberg wird dieses Ziel konsequent verfolgt. Die Region möchte, wie berichtet, bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden.

Im Rahmen des zweiten Klimasummit, der vergangene Woche auf dem Katschberg stattgefunden hat, wurden gleich fünf Betriebe mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Das Siegel ist Zeichen dafür,

Umweltzeichen für fünf Betriebe

KATSCHBERG Auszeichnung für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz

dass die Tourismusbetriebe versuchen, den Energie- und Wasserverbrauch zu verringern, den Einsatz erneuerbarer

Energiequellen zu forcieren und weniger umweltschonende Stoffe einzusetzen, sowie den Mitarbeitern

Know-how über umweltschonende Betriebsführung zu vermitteln. Im Vorfeld wurden die Bewerber genau unter die Lupe genommen, ob sie die strengen Vorgaben auch erfüllen.

Nun dürfen sich das Restaurant Stamperl mit Brauerei, das Hotel Bergnest, das Appartementhaus Speckalm, die Appartements und Skihütten Aigner sowie die Gamskogelhütte über die Auszeichnung freuen.



Foto: Roland Holitzky

Die Unternehmer freuen sich über das Umweltzeichen

in Klimaerde



Mit den Pflanzen wurde auch Klimaerde eingearbeitet.

mit dem Unternehmen über zahlreiche Inhaltsstoffe, die gut für das Pflanzenwachstum sind. Diese Klimaerde wurde wortlich, in der klimabelasteten Pflanzung, damit schädliches CO₂ gespeichert werden kann. Zusätzlich verfügt diese Erde

Katrin Fister

1000 Zirbenbäume gedeihen



Mehr Kärnten & Osttirol

VILLACH STADT & LAND,
SPITTAL/DRAULAND, HERMAGOR,
OSTTIROL

Zirbe eignet sich perfekt für diesen Standort und trägt zur Artenvielfalt bei“, erklärt Hannes Tuppinger, zuständiger Förster der österreichischen Bundesforste. Umgesetzt wurde die Pflanzaktion gemeinsam

KATSCHBERG Ein Forstprojekt haben die Bundesforste und energy for future umgesetzt: Ein Waldstück wurde wieder aufgeforstet. Um noch mehr CO₂ zu sparen, wurde den Bäumen Klimaerde beigemischt.

In Höhen zwischen 1500 und 2000 Meter fühlt sich die Zirbe am wohlsten. Der Baum gilt als der frosthärteste im gesamten Alpenraum und schafft es, sich mit seinen Wurzeln auch in Gesteinsspalten zu halten. Dazu sind das duftende Holz sowie die Zapfen für die verschiedensten Möbel und andere Produkte begehrt.

1000 Zirbenbäumchen haben die österreichischen Bundesforste in einem Waldstück zur Aufforstung gesetzt. „Die



Mit 1000 Zirben wurde eine Fläche aufgeforstet.



Zirbenfreunde: Tuppinger mit Aktivistin Nina Bluhm

Wurzelheimat für 1000 kleine Zirben

Wertvolle Gebirgsbäume wachsen am Katschberg in den Ökohimmel

Der Katschberg, an der Grenze zwischen Salzburg und Kärnten gelegen – strebt weiter dem Ökogipfel zu. In den Dienst des wertvollen Umweltvorhabens stellen sich auch die Bundesforste. „Wir haben in den letzten Tagen und Wochen insgesamt 1000 besonders klimaresistente Zirben in den Heimatboden gepflanzt“, so Revierleiter Hannes Tuppinger.

Was das Gedeihen der Alpenbäume noch be-

günstigen wird: Sie dürfen in der speziellen schwarzen Klimaerde heranwachsen. Dass diese wahre Ökowunder wirkt, zeigt sich auch auf der Gamskogelhütte, wo Wirt Peter Aschbacher sich an rarer Herbstblumenpracht erfreuen darf.

Wie berichtet, hat der Hotelierslegende Wolfgang Hinteregger die weltweit einzigartige Ökooffensive gestartet – purer Nachhaltigkeitsurlaub inklusive. M. Perry



„Blumenfreundin“ Brigitte mit Hüttenwirt Aschbacher

Gabaliers Fauxpas am Katschberg

Ein Video vom Skifahren wurde dem Sänger zum Verhängnis.

Vielleicht hätte ich doch nicht in den sozialen Medien posten sollen, wo ich gerade bin“, gibt sich Andreas Gabalier im Gespräch mit der „Krone“ etwas kleinlaut. Da war es dann aber schon zu spät, denn mit dem friedlichen Skifahren am Katschberg war es für den Steirer vorbei.

Die Fans des Volks-Rock'n'Rollers hielten dort jetzt erst extra Ausschau nach ihrem Idol. „Generell ist aber noch wenig los vor den Ferien – Ich liebe das, wenn der Weg frei ist und ich so richtig die Piste runterbrettern kann.“ Den Einkerkschwung machte Gabalier in der Gamskogelhütte. Wirt Peter Aschbacher ist ein guter Freund des Sängers. Eilig hatte er es dementsprechend nicht, von dort wieder wegzukommen: „Ich habe mir heuer im Dezember extra frei genommen. Bevor ich mit der großen Tour im nächsten Frühjahr starte, will ich richtig abschalten“, so Gabalier.

Auch Weihnachten und Silvester will er ganz stressfrei in Österreich verbringen. Wo genau, das wird er wohl erst im Jänner in den sozialen Medien posten.



Sänger Andreas Gabalier ist regelmäßig zu Gast in der Gamskogelhütte am Katschberg.

Foto: Roland Heibitzky

KATSCHBERG

Zirben gedeihen in der Klimaerde

Ein Aufforstungsprojekt wurde am Katschberg umgesetzt: Die Bundesforste und das Unternehmen energy for future haben in einem Waldstück 1000 Zirben gesetzt. Damit sie prächtig gedeihen und klimaschädliches CO₂ eingespart werden kann, wurde Klimaerde zugefügt.



Foto: Roland Holitzky

Advantage

advantage
Vorteil in Wirtschaft & Leben



» Nebenbei wird die Idee des Klimabergs weiter verbreitet. In der Klasse der Kinder der Grundschule in Katschberg werden die Kinder aufgefordert, ihre eigenen Papierblätter zu machen. Die Kinder sind sehr begeistert und haben viele tolle Ideen für die Gestaltung der Blätter. Die Kinder sind stolz auf ihre Werke und zeigen sie gerne den anderen Kindern. Die Kinder sind stolz auf ihre Werke und zeigen sie gerne den anderen Kindern. Die Kinder sind stolz auf ihre Werke und zeigen sie gerne den anderen Kindern.

Was sich erst vor ein paar Jahren als Idee im Kopf eines Mannes aus Katschberg formierte, ist heute ein Projekt, das sich über die Grenzen der Region hinaus ausbreitet. Die Idee des Klimabergs ist ein Projekt, das sich über die Grenzen der Region hinaus ausbreitet. Die Idee des Klimabergs ist ein Projekt, das sich über die Grenzen der Region hinaus ausbreitet. Die Idee des Klimabergs ist ein Projekt, das sich über die Grenzen der Region hinaus ausbreitet.

Das Projekt hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Die Idee des Klimabergs ist ein Projekt, das sich über die Grenzen der Region hinaus ausbreitet. Die Idee des Klimabergs ist ein Projekt, das sich über die Grenzen der Region hinaus ausbreitet. Die Idee des Klimabergs ist ein Projekt, das sich über die Grenzen der Region hinaus ausbreitet.

Das Projekt hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Die Idee des Klimabergs ist ein Projekt, das sich über die Grenzen der Region hinaus ausbreitet. Die Idee des Klimabergs ist ein Projekt, das sich über die Grenzen der Region hinaus ausbreitet. Die Idee des Klimabergs ist ein Projekt, das sich über die Grenzen der Region hinaus ausbreitet.



Der Klimaberg Katschberg

So wird aus einer gemeinsamen Idee ein regionübergreifendes – nicht nur touristisches – Projekt



Bild von links nach rechts: Barbara Pflögl, Robert Algrer – Netzcontact, Markus Ransbacher – TVE Katschberg, Wolfgang Hirsinger – Hirsinger, Daniela, Ing. Anton Aechbacher – Acha Bio Energie, Josef Karachbegg – Alpenpathof und Hotel Ecker, Otto Grossegger – Spezialmehl und Biermehl, Bild von links nach rechts: Andrea Pflögl, Andrea Neuschitzer – Pferdezentrum, Andrea und Susanne Kößbacher – Kößbacher Hütte, Helga Kerschbegg – Alpenpathof und Hotel Ecker, Peter Aechbacher – Gamskogelhütte, Bild Mitte: Christian Pflögl – Projektleitung Der Klimaberg Katschberg
 © Klaus Huber

ah, Andi Neuschitzer vom Pferdezentrum von Aechbacher Kohlenstoff erfolgreich in der Versorgung seiner Pferde ein.

(Wieder-)Herstellen von dynamischen Kreisläufen

Die Klima Erde als CO₂-Speicher und als bedeutendster Ausgangspunkt für ökologische und ökonomische Kreisläufe wurde bereits in vielen Teilprojekten umgesetzt. 47 mit Klimaerde ausgestattete Hochbeete, davon 7 auf spezielle Heilkräuter und Alpenblumen thematisierte, wurden am Katschberg für installiert. Blumen- und Grünwiesen wurden angelegt und bei Christoph Hofmayer's Stempel wurde Hopfen in 1670m Seehöhe in Klimaerde angebau, welcher in kurzer Zeit in die bedeutende Höhe von 5 Metern reichte. 1,2 Millionen Bienen wurden temporär angesiedelt und stellen eine wichtige Verbindung im Kreislauf mit dem Klima Erde-Boden und der Natur dar. Dach- und Fassadenbegrünungen speichern Tag und Nacht, im Sommer wie auch im Winter, CO₂. Umweltscheit für die Betriebe werden umgesetzt und Regionalität und Saisonalität in der Kalmark. Klimafreundliches Anreisen und überregional spezielle Anreise für Touristen wurden bereits in das allgemeine Angebotsspektrum aufgenommen.

Es ist Zeit für Veränderung

Die Katschberger haben die Zeichen der Zeit erkannt und setzen mit voller Tatkräft und Willen für belachsamem Fortschritt bereits ihre hochgesteckten Ziele um. Sie blicken auf beachtliche Umsetzungen in den letzten Monaten zurück und voller Vorfreude bereits auf eine unerklaugliche Umwelt und spannende Zukunft.]

langsam verwirrt, werden die Nährstoffe dauerhaft und sehr langsam abgegeben. Somit erhalten die Pflanzen im Hochbeet, Garten oder in der Landwirtschaft eine permanent konstante Versorgung an Wasser und Nährstoffen. Die effiziente CO₂-Speicherung der Klima Erde führt in der Folge zu freien CO₂-Zertifikaten, welche durch deren Verkauf wiederum Investitionen in den Klima-, Natur- und Umweltschutz in der Region Katschberg möglich machen und zukünftig als sichere Wertanlage dienen werden.

Darüber produziert Aechbacher den Kohlenstoff noch in einem Werk in Deutschland in Schwes. Ein Genehmigungsverfahren für den Bau eines Werkes im Kärntner Ort Fürtitz ist im Lauf. Hier sollen zukünftig 20 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

1 Berg – 2 Regionen – 3 Ziele

Damit stellt Der Klimaberg Katschberg nicht nur einen strategischen innovativen und wirkungsvollen Kreislauf im Klimachang, sondern es haben sich bereits viele UnternehmerInnen gefunden, die diese Idee rund um den Klimaberg unterstützen und das gemeinsame Ziel der Klimaneutralität bereits jetzt mittragen. Sie widmen sich bereits stark den Themen des Nachhaltigen Tourismus am Katschberg und in den Regionen. Bewusstseinsbildung und konkrete Umsetzungen im Klima- und Umweltschutz,

*„Wir müssen
 beginnen,
 im Promille-
 Bereich zu
 denken und
 zu wirken!“*

Prof Türk

Regionalität und Nachhaltigkeit, Kultur und Tradition. Für Nina Straßner von der Gamskogelhütte besteht Unternehmensmotto immer aus Geben und Nehmen. Ein bewusster Umgang mit den Ressourcen und achtsames Handeln hinsichtlich der Umwelt ist für sie Selbstverständlichkeit. Otto Grossegger von der Frühstücksstation Bergsattel hat sich zum Beispiel auf die Plastikvermeidung spezialisiert. Sabine Lercherer von der Brunnenwirtschaft verbindet Sennerei und altes Heilwissen aus der Traditionell Europäischen Heilkunde. Susanne und Andreas Kößbacher von der Kößbacher Alm warten täglich frisch gebackene Brot auf und kreieren lokale Köstlichkeiten aus ihrem Bauerngut. Ein Hochbeet mit Kräutern und Gewürze rund um das Brot rundet das kulinarische Thema

Bezirks Blätter

Bezirks Blätter



MeinBezirk.at

Großes Katschbergherz für ORF-Redakteurin

Weil ihnen das „Österreich Bild“ so gut gefallen hat, überraschten die „Klimaberg“-Chefs Barbara Altersberger.

KATSCHBERGHÖHE. Vor kurzem fand die Premiere eines „Österreich Bild“ – einer Fernseh-Sen-

ausgestrahlte Sendung über die Region Klimaberg Katschberg wurde laut den Auskünften der Katschberger von ORF-Redakteurin Barbara Altersberger „besonders stimmig inszeniert“. Deshalb bedankten sich die Geschäftsführer des Klimabergs – der Hoteller Wolfgang Hinteregger und Anton Aschbacher – bei der Redakteurin mit einem großen Katschbergherz.



Hinteregger (li.), Altersberger und Aschbacher (re.). Foto: Robert Seifried

NATUR & UMWELT

MeinBezirk.at/Region

„Klimaberg Summit“ bis 1. Juli. Am Katschberg steht übrigens in diesen Tagen ein nächster Höhepunkt am Programm: Mit dem „Klimaberg Summit“, einer Veranstaltung vom 29. Juni bis 1. Juli werden zahlreiche Vortragende

zu den Themen „Klima-Energie & Innovative Mobilität“ referieren sowie „Nachhaltige Finanzierungs-konzepte im Tourismus“ referieren.



Vertreter aus Wewer beim Festzug am Sonntag. Foto: Michael Seifried

Etwa 130 Fotos vom Fest bei uns online

TAMSZWEG. Am vergangenen Wochenende fand in Tamsweg ein großes Fest statt. Geleitet wurde die 50-jährige Freundschaft zwischen den Schützen und Musikanten aus Tamsweg und Josen aus Wewer in Paderborn in Deutschland. Schon am Freitag gingen die Feiertlichkeiten los; am Sonntag gab es dann auch einen Festzug durch Tamsweg mit über 20 Vereinen und Abordnungen sowie zehn Musikkapellen und drei Sargsonen – insgesamt über 900 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zwei umfangreiche Bildergalerien und Berichte finden Sie schon jetzt online bei uns auf:

meinbezirk.at/lungau

BILDERGALERIE EINS:

Zur Bildergalerie mit über 60 Fotos gelangen Sie durch das Scannen dieses QR-Codes:



BILDERGALERIE ZWEI:

Dieses QR-Code scannen und die Bildergalerie unseres Regionauten Wolfgang Hojma-Löffel anschauen:



Neuer Hauptmann und Ehrungen

Neuer Hauptmann und Würdigungen bei der Schützenkompanie Lessach

LESSACH. Bei der Jahreshauptversammlung der Historischen Schützenkompanie Lessach wurde ein neuer Schützenhauptmann gewählt. Nach 16 Jahren übergab Josef Bogensparger sein Amt an Hannes Ferlt. Weiters übergab Johannes Kröll nach 17-jähriger Tätigkeit als Führer an Robert Wiskand. Josef Jesner übernahm die Position des Oberleutnants, da Altbürgermeister Matthias Jesner nach 53-jähriger Mitgliedschaft aus der Historischen Schützenkompanie ausgeschieden ist. Bei der Jahreshauptversammlung

wurden Josef Bogensparger zum Ehrenhauptmann und Matthias Jesner zum Ehrenobermann ernannt. Außerdem: Im Zuge des Fronleichnam-Prangtages wurden in Lessach traditionell verdiente Mitglieder der Historischen Schützenkompanie geehrt. So auch 2022. Die höchsten Auszeichnungen erhielten Leutnant Johannes Kröll sowie die Korporale Georg Bogensparger und Michael Gombi mit der Anton-Walner-Medaille in Gold für ihre 40-jährige Mitgliedschaft. Alfred

Kocher erhielt die Heimat- und Besuchersmedaille in Bronze für 13 Jahre Tätigkeit als Kassier. Außerdem wurden Martin Doppler und Thomas Bogensparger mit der Anton-Walner-Medaille in Bronze für ihre zehnjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Alle Ehrungen wurden von Schützen-Bezirkskommandant Oberleutnant Albert Planitz, Obermann Manfred Schröcker, dem neugewählten Hauptmann Hannes Ferlt, Bürgermeister Peter Ferner und Vizebürgermeisterin Martina Bragger vorgenommen.



Hauptmann Hannes Ferlt, Obermann Manfred Schröcker, die Gelehrten Johannes Kröll, Georg Bogensparger, Michael Gombi, Alfred Kocher, Thomas Bogensparger und Martin Doppler, und Oberleutnant Albert Planitz. Foto: Peter

Ideen und Vorträge: Klimaberg Summit

KATSCHBERG. Beim zweiten „Klimaberg Summit“ wurden neben besonders hochkarätigen Vorträgen zu nachhaltigen Finanzierungskonzepten im Tourismus auch ein „Klima-Energie und Innovative Mobilität“-Tag abgehalten. Besonders eindrucksvoll schilderte Weltsexperte Marcus Wadmak und Hyundai-Chef Roland Punsangmber die Vernetzungsrolle und Wichtigkeit des Klimabergs Katschberg. Im Zuge des Summits verlieh das Umweltministerium das österreichische Umweltzeichen an fünf Betriebe am Klimaberg, darunter nun 12 Betriebe diese Auszeichnung.



Wolfgang Hinterberger, Ferdinand Bachar, Anton Aschbacher

Traditionen wahren und viel Spaß haben

Jasmin Hinterberger macht das Team der Landjugend Salzburg als neue Landjugendreferentin komplett.

SARAH BRAUN

SALZBURG, LUNGAU. Das Team der Landjugend Salzburg ist nun wieder komplett. Ende April verabschiedete sich Julia Grill als Landjugendreferentin. Eine Nachfolgerin für diese Aufgabe wurde schnell gefunden, Jasmin Hinterberger aus Unternberg wird neue Landjugendreferentin.

Frauenpower an der Spitze. Zusammen mit Landjugendreferentin Julia Hochwimmer aus Bramberg und der Geschäftsführerin der Landjugend Salzburg,



J. Hochwimmer, K. Hangöbl und J. Hinterberger

Katharina Hangöbl aus Lamprechtshausen bilden die drei Frauen die Spitze der Landjugend im Bundesland. Jasmin Hinterberger ist 25 Jahre alt und gebürtige Lungauerin – wohnhaft ist sie aber mittlerweile

in Preditz (Steiermark). Seit Juni ist sie als Landjugendreferentin im Büro in Salzburg tätig. Zuvor war Jasmin Hinterberger als Pflegeassistentin und Fach- und Sozialbetreuerin in der Altenarbeit tätig. Seit 2012 ist sie aktives Mitglied der Landjugend Unternberg-Thomai. Einige Erfahrungen konnte Hinterberger laut der Landjugend Salzburg bereits im Bezirksverband Lungau als Bildungsreferentin und Kassierin sammeln (von 2009 bis 2021). „Zusammenhalt, Brauchtum und Tradition wahren, neue Leute kennenlernen und ganz viel Spaß haben“, so beschreibt Jasmin Hinterberger die Bedeutung der Landjugend. Querflöte, Trompete und Gitarre sind ihre Freizeitbeschäftigung – Jasmin Hinterberger ist auch Mitglied der Musikkapellen TMC Unternberg sowie MV Preditz.



Die Tamsweger Volkstanzgruppe beledruckt beim Tanz.



„Prost“! Bürgermeister Georg Gappmayr, Diabmar Schurz (Brau Union, Gemeindefür Gastecommie) und Tourismus Lungau-Obmann Richard Bittgl.



Natürlich wurde am Marktplatz auch flott aufgezupft...



Star-Griller Fredi Machobler sorgt für das übliche Wohl.

Festliches „Z’sammsitz’n“ am Marktplatz in Tamsweg

TAMSWEG (pb). Mitte Juli fand wieder das erste „Z’sammsitz’n“ am Marktplatz in Tamsweg statt – und wurde von der Volkstanzgruppe Tamsweg und einem Bieranstich eröffnet. Neben zahlreichen Lungauerinnen und Lungauern und vielen Gästen aus nah und fern war auch der Bürgermeister von

Tamsweg, Georg Gappmayr, beim Fest mit dabei. Außerdem waren gleich mehrere Vorstandsmitglieder des Tourismusverbands Lungau vor Ort – allen voran Obmann Richard Bittgl. Musikalisch wurden die Gäste von den Musikgruppen „Ger Gspoma“ und „Die jungen Lasaerberger“ unterhalten.



Die Töne der Alphörner beglückten die Zuhörer.

Neue Partnerbetriebe willkommen heißen

Region Klimaberg Katschberg freut sich auf TV-Beitrag, „Klimaberg Summit“ und über neue Partnerbetriebe.

KATSCHBERGHÖHE. Im Rahmen von ORF-Aufnahmen in der Region Klimaberg Katschberg wurde den neuen Partnerbetrieben, am 29. März, feierlich die Partner-Tafel übergeben. Am Sonntag, 29. Mai, werde – so informierte die Region Klimaberg Katschberg – im ORF ein „Österreich Bild“ vom Katschberg ausgestrahlt; dies soll gute Werbung für die Region sein.

Man sieht sich in Vorreiterrolle

Die Vorreiterrolle der Region Klimaberg Katschberg im Klima- und Umweltschutz unterstreiche zudem der im Jahr 2021 zum ers-



Zu sehen sind hier Vertreterinnen und Vertreter aller neuen Partnerbetriebe der Region Klimaberg Katschberg.

Foto: Roland Holitzky

ten Mal abgehaltene „Klimaberg Summit“. Als jährliches „Gipfeltreffen“ in Sachen Nachhaltigkeit, liege der Fokus jedes Jahr auf einem anderen Thema. Zur heurigen Premiere, vom 29. Juni bis 1.

Juli, soll die Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Nachhaltigkeit x Tourismus“ mit Vorträgen zu Klima, Energie, innovative Mobilität sowie nachhaltigen Finanzierungs Konzepten laufen.

Lungauer Nachrichten

**Lungauer
Nachrichten**



Einen CO₂-neutralen Urlaub als Ziel

Am Klimaberg Katschberg ist E-Mobilität ein zentraler Bestandteil auf dem Weg, bis 2030 einen CO₂-neutralen Urlaub anbieten zu können. Zur bereits bestehenden Flotte der „6 Klimaberg-Ioniq“ kommen drei Stück hinzu. Gemeinsam mit dem Mobilitätspartner Hyundai Österreich entwickelte man ein innovatives Car-Sharing-Projekt, das am Katschberg im Einsatz ist. Von links: Erich Gstettner (Hyundai Österreich), Stamperl-Chef Christoph Hofmayer, Hotelier & Skischulbesitzer Otto Großegger, Medienunternehmer Robert Aigner und Peter Fötschl vom Autohaus Fötschl.

BILD: ROLAND HOLITZKY

THEMA DER WOCHE

Ist die Welt noch zu retten, Herr Wadsak?

Beim 2. Klimaberg Summit am Katschberg war Meteorologe Marcus Wadsak zu Gast. Im LN-Gespräch ging er aufs Klima und seine Folgen ein.



Nina Bluhm hilft Keana und Levi beim Setzen eines Baumes in der Klimaarena am Katschberg.

Katschberg. Gletscherschmelze, Dürre, Unwetter – das Klima ist ordentlich aus dem Gleichgewicht geraten. Ist die Welt noch zu retten, Herr Wadsak? „2006, bei meinem ersten Vortrag über Klimawandel, hätte ich gesagt: Locker. 2022 sage ich: Es ist zu wenig passiert. Es liegt an uns und an unserem Handeln. Man muss schneller und radikaler Veränderungen herbeiführen. Rein wissenschaftlich würde ich sagen: Ja, die Welt ist noch zu retten.“

Sommerfrische kehrt in Österreich zurück

Am deutlichsten merke man den Klimawandel am Temperaturanstieg: „1975 gab es in Wien keinen einzigen Tag mit 30 Grad und mehr. Heute zählen wir über 40

dieser Tage. Früher hat man sich keine Gedanken darüber gemacht. Menschen tun sich wahnsinnig schwer, Gewohnheiten zu ändern. Öffentliche Verkehrsmittel wären für viele Strecken eine Alternative. Klimaschutz hat vor allem eine positive Auswirkung auf unser Leben. Weniger Fleisch essen tut uns gut und ist gut fürs Klima. Kurze Strecken mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu bewältigen, tut uns und dem Klima gut.“



Wie kann man dem Klimawandel effektiv entgegenwirken? „Es wird Initiativen wie am Katschberg brauchen. Auch der Winter schrumpft auf Kosten des Sommers. Wir merken es an den Problemen mit Schneesicherheit zu Winterbeginn. Es wird immer schwieriger, die Schneelage ausreichend zu garantieren. Wir beginnen, die Wiederaufstehung der Sommerfrische zu erleben. Immer mehr Menschen wollen bei Kernhitze in die Berge, um kühle Nächte zu verbringen. Während es an den beliebten Urlaubsdestinationen am Mittelmeer zu heiß ist und immer heißer wird.“

gen“, sagt der 51-jährige im LN-Gespräch.

Beim 2. Klimaberg Summit am Katschberg Anfang Juli wurden neben besonders hochkarätigen Vorträgen zu nachhaltigen Finanzierungskonzepten im Tourismus auch ein Klima-Energie- und Innovativer Mobilitäts-Tag abgehalten. Im Zuge des Summits wurde vom Umweltministerium auch wieder an fünf Betriebe das österreichische Umweltzeichen verliehen (siehe Bild links unten), das am Klimaberg Katschberg jetzt zwölf Betriebe besitzen.

Von 2. bis 4. Juli 2023 findet der nächste Klimaberg Summit statt. Infos gibt es auch im Internet unter www.klimaberg.at

Hannes Perner



Bei der Verleihung des österreichischen Umweltzeichens für Katschberger Betriebe im Bild von links: Rainer Stifter, Peter Aschbacher (Gamskogelhütte), Elisabeth Lauche (Bergnest), Robert Aigner (Ferienwohnungen Skihütten Aigner), Wolfgang Hinteregger (Stamperl), Jule Backhaus und Otto Grossegger (Speckalm). BILDER: KLIMABERGSUMMIT

Während seines Aufenthalts beim Klimagipfel am Katschberg gab es in Tamsweg Zivilschutzalarm, ganze Ortsteile im Raum Villach wurden überschwemmt: „Es gibt deutlich mehr Extremwetterereignisse. Wärmere Atmosphäre hat mehr Energie in sich. Das alles entlädt sich irgendwann. Es ist eine klare Folge der globalen Erderwärmung.“

Klimaleugnern empfiehlt der ORF-Wetterexperte sein Buch „Klimawandel – Fakten gegen Fake und Fiktion“: „Das Wetter ist einfache Physik. Wir Menschen sind gute Meister im Verdrän-

Lungauer Nachrichten

Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Darsch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Darsch
Klaus Ruttinger LL.M. oec.
Chefredaktion: Heinz Bayer
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel. +43 662/82 02 20

Redaktion:
Hannes Perner, Michael Hoffmann
Anzeigen, Verkauf:
Renate Moser
5580 Tamsweg, Fortamtgasse 8
Tel. +43 6474/85580
E-Mail: lngsh.at
Internet: www.vvh.at

Anzeigenentwurf SVH Nr. 7 vom 1. 1. 2022
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38



9. JUNI 2022

LUNGAU IM BILD



Katschberg

Die Region Klimaberg Katschberg war im Fernsehstudio des Münchner Senders „Sonnenklar.tv“ zu Gast, um den Klimaberg und den großen Klimaberg Summit von 30. Juni bis 2. Juli am Katschberg zu präsentieren. Da-

bei wurde an Moderator Goofy Förster ein Katschbergerherz überreicht. Im Bild von links: Wolfgang Hinteregger, Anton Aschbacher, Andreas Neuschitzer und Gerfried Steiner. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.klimaberg.at

BILD: PRIVAT

Katschberg setzt jetzt alles auf das Klima

Die Marke „Klimaberg Katschberg“ ist mit einem großen Ziel verbunden: CO₂-neutral werden bis 2030.

Katschberg. „Wir Katschberger leben vom Tourismus und von einer intakten Natur. Wir tragen Verantwortung für Mensch und Umwelt. Als erste Tourismusregion der Welt stellen wir uns daher der Herausforderung“, sagt Hotelier Wolfgang Hinteregger.

Spezielle Klima-Erde bereichert Luft und Boden: „Unser Schlüssel zum Erfolg ist die ‚Klima-Erde‘ – ein biogener Kohlenstoff, der mit Mikroorganismen aufgeladen wurde. Biomasse wird dabei so weit reduziert, dass das CO₂, das beim Verrottungsprozess üblicherweise frei wird, ge-

bunden wird und für 1000 Jahre gespeichert bleibt. Sobald die Klima-Erde in den Boden eingearbeitet wird, fungiert sie als Was-



„Wir tragen Verantwortung für Mensch und Umwelt.“

Wolfgang Hinteregger, Touristiker

ser- und Nährstoffspeicher. Damit wird der Boden vor Erosionen geschützt und CO₂ wiederum gespeichert.“

Der Klimaberg Katschberg beruht auf vier Säulen: Klima-Erde, touristischen Attraktionen mit Mehrwert, regionalen und nachhaltigen Produkten sowie spannenden Events und Programmen. So werden aktuell 100 mit Klima-Erde angereicherte Hochbeete zwischen dem Aineck und dem Gontal aufgestellt: „Sie verbinden Gäste und Einheimische durch Hochbeetpatenschaften mit der Region.“ Ein weiteres Projekt ist Schützen und Fördern der Bienenpopulation durch das Anlegen von Wildblumenwiesen, und diesen Wissenszuwachs mit

Gästen teilen. E-Vehicle-Sharing mit E-Autos, E-Bikes, E-Trials sowie ein autofreier Urlaub – Anreise mit dem Zug, Abholung mit E-Auto – sind in Ausarbeitung. Anfang Juli erfolgt der Auftakt zu „Der Klimaberg Katschberg“ mit einem Symposium zum Thema Klimaschutz und CO₂ mit einem regional und nachhaltig gestalteten Rahmenprogramm. „Wir fördern und leben weiters die Zusammenarbeit mit regionalen Landwirten in unseren Gastronomiebetrieben und stehen für eine gesunde, regionale und grüne Küche.“

Hannes Perner

Oberkärntner Nachrichten

Oberkärntner
NACHRICHTEN

2. Klimaberg Summit

Vor kurzem fand am Katschberg der 2. Klimaberg Summit statt. Dabei wurden neben besonders hochkarätigen Vorträgen zu nachhaltigen Finanzierungskonzepten im Tourismus auch ein Klima-Energie- und Innovative Mobilität-Tag abgehalten. Besonders eindrucksvoll schilderte ORF-Wetterexperte Marcus Wadsak und als Partner Hyundai Österreich-Chef Mag. Punzengruber die Vorreiterrolle und Wichtigkeit des Klimabergs Katschberg.



Weitere Referenten aus dem „Who is Who“ waren der Direktor der Wr. Städtischen, Ferdinand Bucher, ÖHV-Generalsekretär Dr. Gratzler, ETHICO-Präsident Dr. Obergantschnig, Christian Kornherr vom VKI sowie Dr. Permian als Leiter des

lenburg-Vorpommern. Im Zuge des Summit wurde auch wieder an fünf Betriebe vom Umweltministerium das österr. Umweltzeichen verliehen, welches am Klimaberg jetzt schon 12 Betriebe besitzen. Der Katschberg ist auch

Österreichischen Umweltzeichens für Tourismusdestinationen - und ist als einzige Destination auch im Masterplan des Landes Kärnten. Der nächste Klimaberg Summit findet von 2. bis 4. Juli 2023 statt - Infos auf www.klimaberg.at



Dorfsgemeinschaft Altersberg

Mit herzlichem Willkommen zur

Einweihung

der neu errichteten

Dorfmühle

Sonntag, 17. Juli

in **ALTERSBERG**

Beginn: 10 Uhr

Programm:

Freiwillige Einweihung mit Mühlgottesdienst durch Pfarrer Oliver Prieschl

zusätzlich Singen am Dorfplatz mit dem Dorfchor, den Tenorquartett und der Sängerrunde Eisenhart

Musikalische Unterhaltung mit dem Müller & dem Bäcker

Müllermadl & Biergebäck



www.klimaberg.at



Zechneralm goes Katschberg

Eine völlig neue Art der Zusammenarbeit in der Region haben die beiden Touristiker Christian Frühauf und Otto Grossegger ins Leben gerufen. Um ihren Stamm-Mitarbeitern Top-Ganzjahres-Arbeitsplätze zu bieten, wird die

Saison einfach mitgenommen: „Jetzt im Winter, wo wir unsere Gastro auf der Nockalmstrasse geschlossen haben, übersiedeln wir mit unserem Team einfach auf den Katschberg.“ So werden Kompetenzen gebündelt und Recourcen

optimal genutzt. Im Top-Restaurant von Hotelier Otto Grossegger, welches völlig neu errichtet wurde, wird so ab Dezember das Katschberger Gastronomie-Angebot mit regionaler, gutbürgerlicher Küche bereichert.

„Hier finden wir optimale Voraussetzungen und ein perfektes Umfeld, Natürlich werde ich mehrmals die Woche meine Katschberger Freunde besuchen, verwöhnen und selbst vor Ort sein“, so der bekannte Handsdampf aus Innerkrems.

„Wir in der Region Klimaberg Katschberg nehmen den Regionscharakter wörtlich, mit Christian Frühauf haben wir bereits seit Jahren gut und intensiv zusammengearbeitet, und sind auch persönliche Freunde – ich konnte mir keinen besseren Partner für unser Herzensprojekt vorstellen“, so der Katschberger Hausherr und Skischulbesitzer.

Beide Unternehmer und sind seit Generationen Garanten für nachhaltigen Tourismus, und sicher auch in Zukunft für die ein oder andere Überraschung gut!

Foto: Roland Holitzky



Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Dieses Jahr haben 54 prall gefüllte Versandkartons der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ mit über 550 Schuhkartongeschenken die Reise von Spittal in die „Weihnachtswerkstatt“ angetreten, von wo aus sie weiter an ihre Bestimmungsorte in Osteuropa transportiert werden. „Es ist überwältigend, wie viele Menschen das Motto „Liebe lässt sich einpacken“ wörtlich genommen haben und dazu beigetragen haben, dass wir auch heuer

wieder so viele Geschenke weiterleiten können“, so Leni Groß, Pastorin der LIFE Church Spittal, die die Koordination für den Spittaler Bereich über hatte. Vielen herzlichen Dank an alle, die Geschenke gepackt oder Geld gespendet haben oder beim Organisieren, Sammeln und Verpacken mitgearbeitet haben – allen voran Evelyn Egger von der Evangelischen Kirche Trebesing, Gerhard Pirker vom Roten Kreuz Greifenburg und Myriam Piery.

Damit wird Kindern, denen es nicht so gut geht, gezeigt, dass sie so wichtig und wertvoll sind, dass je-

mand an sie denkt und ihnen Freude und Hoffnung schenken will.



Klimaberg Katschberg erweitert E-Auto Flotte

Am Klimaberg Katschberg ist E-Mobilität ein zentraler Bestandteil auf dem Weg, bis 2030 CO² neutralen Urlaub anbieten zu können. Zur bereits bestehenden Flotte der „6 Klimaberg-loniq“ kommen neuerlich drei Stück hinzu.

Klimaberg Mobilitätspartner Hyundai Österreich entwickelte gemeinsam mit dem Klimaberg Katschberg ein innovatives Car-Sharing Projekt, das am Katschberg bereits im Einsatz ist. Einem CO² neutralem Urlaub ohne eigenes

Auto steht so nichts mehr im Wege.

Übergeben wurden die neuen E-Autos von Hyundai E-Flottenchef Erich Gstettner persönlich an die Partnerbetriebe und Gesellschafter. Jedem in Österreich verkauftem

Elektro- & Hybrid Hyundai liegt übrigens ein nachhaltiges Urlaubspaket inklusive CO² Klimazertifikat vom Katschberg bei.



Von links: Erich Gstettner Hyundai Österreich, Stamperl-Chef Christoph Hofmayer, Hotelier & Skischulbesitzer Otto Großegger, Vermieter & Medienunternehmer Robert Aigner, Peter Fötschl vom Autohaus Fötschl.

Foto: Roland Holitzky



Einen CO₂-neutralen Urlaub als Ziel

Am Klimaberg Katschberg ist E-Mobilität ein zentraler Bestandteil auf dem Weg, bis 2030 einen CO₂-neutralen Urlaub anbieten zu können. Zur bereits bestehenden Flotte der „6 Klimaberg-Ioniq“ kommen drei Stück hinzu. Gemeinsam mit dem Mobilitätspartner Hyundai Österreich entwickelte man ein innovatives Car-Sharing-Projekt, das am Katschberg im Einsatz ist. Von links: Erich Gstettner (Hyundai Österreich), Stamperl-Chef Christoph Hofmayer, Hotelier & Skischulbesitzer Otto Großegger, Medienunternehmer Robert Aigner und Peter Fötschl vom Autohaus Fötschl.

BILD: ROLAND HOLITZKY





(v.l.n.r.): Erich Gstettner, Christoph Hofmayer, Otto Großegger, Robert Aigner und Peter Fötschl

Foto: Roland Holitzky

Car-Sharing-Projekt: Die E-Auto-Flotte wird erweitert

BEZIRK. Gemeinsam mit dem Klimaberg Katschberg entwickelte der Mobilitätspartner Hyundai Österreich ein innovatives Car-Sharing-Projekt, das am Katschberg bereits umgesetzt wurde und im Einsatz ist. Doch nun kommt eine besondere Erweiterung hinzu.

Flotte „6 Klimaberg-Ioniq“

Am Klimaberg Katschberg ist E-Mobilität ein zentraler

Bestandteil auf dem Weg, das Ziel zu erreichen, bis 2030 CO₂-neutralen Urlaub anbieten zu können. Zur bereits bestehenden Flotte der „6 Klimaberg-Ioniq“ kommen drei Stück hinzu, das freudig und wurde gebührend gefeiert. Übergeben wurden die neuen E-Autos von Hyundai E-Flottenchef Erich Gstettner persönlich an die Partnerbetriebe und Gesellschafter vor Ort.

Kärntner Monat

KÄRNTNER **MONAT**

Das Magazin für Kärnten. Seit 1981



Spektrum

Spektrum.de



Plus Punkt

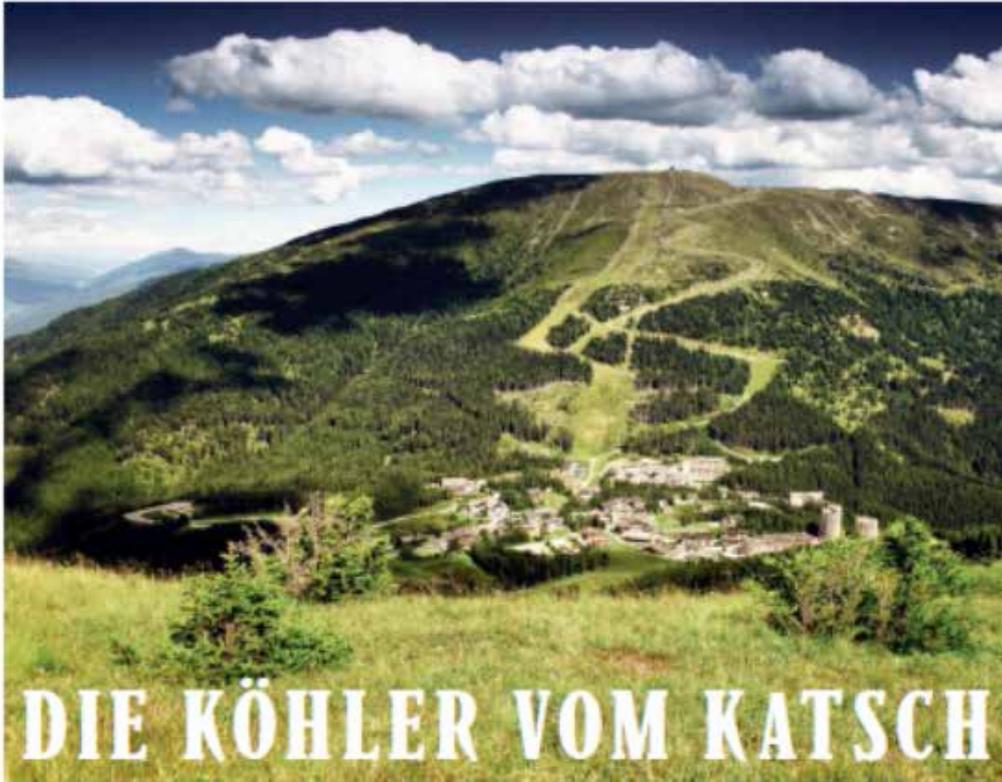
plus · punkt

DER BLOG DER HOGAST ÖSTERREICH



Falter





REDAKTOR: TOM BOTTENBERG

Meine CO₂-Emission ist verheerend.“ Es kommt nicht oft vor, dass je mehr, desto besser ist. „Umweltprobleme“ lösen, ein Gespräch zu eröffnen. Aber Anton Aurbacher versucht gar nicht, sich „grün“ zu rufen. Wenn einer zwischen Schwern, Mänschen und Klarnitz pendelt, wenn er mehrmals im Jahr nach Kalschitz und Swasland fährt, wird das auch verstanden. Auch wenn man in Sachen Ökobilanz und -bewertung nicht so versiert ist. Aurbacher ist genau das. Der 53-Jährige ist eines von acht Kindern einer Bergbauersfamilie aus der Klarnitz-Gemeinde. „Ich habe mit 14 das erste Mal eine Arzelpflege gemacht“, erklärt er. Eine heile Welt, die aber nie verfallene Schutzzone war. „Die Eltern haben uns immer gesagt: Lernet – das ist eine einzige Chance.“

Die Aurbacher-Kinder lernen, Anton (unter anderem) Pflanz- und Ackerbau, Holzhandwerk. Dann sammelte er Erfahrungen in ganz Europa und machte heute aus Holz Wärme und Strom. In den vergangenen 20 Jahren hat er in Klarnitz drei (Hilf, Hofberg, Spital und Katschberg) und in Deutschland ein (Schwerin) Kraftwerk errichtet. Dessen plant und baut er in Kalschitz und Swasland. Stichwort: Ökologischer Holzabdruck.

Die Katschberghöhe will sich als „Klimaberg“ etablieren. Dafür reichert man Böden und Beete mit Holzkohle an – sie kommt allerdings aus Schwerin. Macht das Sinn?

Anton Aurbacher gilt am Katschberg als Ökopianiker und -pionier. Das Biomassekraftwerk seiner Aaura Energieversorgung GmbH beliefert seit 2002 alle Häuser mit Fernwärme. Davor verarbeitete man jährlich drei Millionen Liter Holz.

Ganz neu sind Aurbacherss Holzenergieanlagen überall im Ort. „Hochbrenn“ nennt man sie offiziell und experimentell. Dabei sind die Dinge auf dem ersten Blick unkonventionell. Auch auf den zweiten unterscheiden sie sich nicht von Pflanzungen anderer. Dennoch hängen an ihnen letztlich die Klima- und die kurzfristigen Zukunftsträume der Region. „Klimaberg“ nennt sich der Katschberg fortwährend. Bis 2030 will man nicht mehr „CO₂-neutral“, sondern „CO₂-negativ“ sein und sich als kurzfristiges Ziel. Praktisch sind die Anlagen auf 1600 Metern positionieren sowie Harzpaus insbesondere Kiefer und Tanne zu sein. Diese sind im Alpenraum und in der Gegend von Klarnitz zu finden. Das wird der Plan.

All das wegen ein paar Hektar Holz? Ja, sagt Wolfgang Hiltnerger, wegen dieser Hochbrenn. Hochbrennen Augenbrauen kann der Hersteller gut nachvollziehen. Schließlich gibt er an, „dass ich das, was mir der Anton letzten Winter detailliert er-

klärt hat, zunächst auch nicht verstanden habe. Aber ich habe geglaubt: Wenn es funktioniert, ist das eine Chance. Nicht nur für den Standort: Ich will meinen Einfluss etwas anders hinrichten als eine Kapelle Welt.“

Anton Aurbacher ist Techniker. Dem entsprechend komplex klingt seine Idee, wenn er sie „fachlich“ erklärt. Oder aber man bricht sie auf Blasen und Trug herunter. Und geht dann tiefer in die Erde. Die ist speziell, um die geht es. „Klimaberg“ nennt Aurbacher die „Klimabrenn“ speichern und heißt CO₂, das nennt in die Atmosphäre gelangen würde.

Es war weiß es beim Verbleiben freigelegt wird. Ja, auch in Biomassekraftwerken. „Klimabrenn“ ist Erde, in die – groß abgefüllt: – Holzkohle eingestrichelt wird. Holzkohle entsteht, wenn man Holz nicht verbrennt, sondern – wieder groß verpackt – unter Luftabschluss „staut“.

Kühler ist es nicht, Aurbacher will es wieder tun, im großen Stil. Denn „Hilfen“ von Holz können Wasser und Gaswerkstoffe zur Wärme- und Energiegewinnung genutzt werden, aber all das CO₂, das ein Baum zerlegt aus der Atmosphäre geholt hat, wird nicht wieder freigesetzt. Es bleibt als Holzkohle zurück. Und mit der kann man mehr machen als grillen. Geü-



Nachhaltigkeit im Tourismus ist das große Ding, die Region Katschberg sieht Klimaberg

»
Natürlich ist es gut, Holz Kohle 1000 Kilometer nach Kärnten zu transportieren

ARTIKEL
 KÄRNTNER
 TERRA-PRETA-
 INITIATIVE

zuzugelassen, die im Gegensatz zu den sonst kalten Böden dort fruchtbar waren. Die Böden enthalten einen hohen Anteil von Holz- und Pflanzenkohle. Außerdem menschliche Fäkalien, Dung und Kompost. Die Bewohner des Regenwaldes hatten über Jahrhunderte Gülle- und Aschenmist über Geirastufen über die Jahcegraben am Rande der Strohungen geleert. Um Feuer zu vermeiden – aber auch zur Geruchsdämmung.

Da sie wenig intensives Ackerbau betrieben, ist es ein wenig seltsam, wie gut mit Kohle angereicherte Erde Nährstoffe und Wasser speichert und wie positiv sich das auf das Pflanzenwachstum auswirkt. Ganz ohne Kunstdünger. Und weil es im Amazonasgebiet keine Skulpturen gibt, die nicht weggelassen dürfen, hatten Indiofarmen und Lagerstationen nach starken Regengüssen dort wenig Priorität. In Österreichs Bergen ist das ein Thema. Und durch Induzierung und -erzeugung bedingte Überdüngung in der Landwirtschaft auch im Flachland.

Letztendlich macht Terra preta unter Bedingungen in den letzten Jahren zu einem Begriff. Hier ist Terra preta kaum in großen Mengen erhältlich. Auch Anton Aachbacher vertreibt „Klimaserde“ nur in vorabgemischtem

Form einem Block. Den ersten Betrag der Klimamare Plazier selbst im Spiel: die Verfügbarkeit der Holzkohle. Aachbacher Kohle kommt zwar nicht aus dem Regenwald, aber trotzdem aus Schweden. Dort verarbeitet er Grünschnitt älterer deutscher Säbeler und Kesseln in Wärme und Energie.

„Natürlich ist es absolut genial, Holz quer durch Deutschland und Holzkohle über 1000 Kilometer nach Kärnten zu transportieren.“ Eine transparente, saubere gewaschene CO₂- Bilanz der Kohle am Klimaberg hat Aachbacher noch nicht. Er selbst geht aber von einer „selbstverschuldeten“ Bilanz auf etwa 2,5 Tonnen CO₂ pro Tonne Holzkohle aus: Im „Laborstadium“, argumentiert und wirtschaftlich tragbar – aber nur da. Derzeit prüft der Kohler von Katschberg, ob und wie er „Grüne Kohle“ in Hainitz (beim Daxler See) herstellen könnte.

Auf den Tourismus am Katschberg hat das derzeit eher keine Impact. Das in Klimamare Hopfen auf 1000 Metern Seehöhe gedeiht, dass Pfandhandeln in dem dicker wachsenden Kräutern der Hochberge genug Nahrung finden, das Kohle in der Biomasse im Alpen Permafrost zu beschleunigen und Kompostgröße schluckt, ist „jetzt nicht“. Die kleinen Rand-Angebot. Doch auch wenn die Sommer-



ten ist übrigens klimafreundlich verbunden: Vier Fünftel der etwa 200.000 Tonnen in Deutschland und 20.000 Tonnen in Österreich jährlich verkauften Gebläse werden aus Tropenholz gewonnen und um die halbe Welt transportiert.

Aber zurück zum Katschberg. Statt sie zu verbessern, kann man Holzkohle – auf kleinste Körnung pulverisiert – wieder in den Boden einarbeiten. Oder in landwirtschaftliche Kreisläufe. Genau das passiert am Katschberg. In den Hochalpen. Auf Flachflächen. Auf Skulpturen. In Pflanz- und Hülsenstiften. Im kleinen Rahmen. Als Versuch, für den Aachbacher und Haininger im Frühjahr eine Projektgesellschaft namens „Greenwaste“ gegründet haben. Die sind mittlerweile fast alle Betriebe beigetreten. „Wir sind ein Klimaberg“, sagt Projektleiterin Christine Plazier – und erklärt den Unterschied zwischen „Labor“ und „Marketing“. „Die Möglichkeit von Fehlern und Misserfolgen wird nicht ausgeschlossen.“

Wobei die grundlegende Wirkung von „Klimaserde“ nicht mit bewiesen werden muss: „Terra preta“ oder „Terra preta de Indes“ („preta“ ist das portugiesische Wort für „schwarz“) haben Wissenschaftler im 16. Jahrhundert Humusschichten im Arca-

Die Initiative Aachbacher und Haininger mit einem Partner (mit Kohle)

Compliance-Anmerkung: Der Anteil an Kohlenstoff liegt auf dem Niveau der Projektarbeiten

20-Liter-Blöcke und online an Hobbygärtner. Am Katschberg aber stehen vor seinem Biomassekraftwerk ein Dutzend 500-Kilo-Säcke „reiner“ Kohle. Bereit, im „Labor“ ausgebracht zu werden.

Nicht nur, um Böden frucht- und haltbarer zu machen, sondern auch, um die CO₂- Bilanz zu verbessern. Schließlich bedeutet eine Tonne Holzkohle das CO₂- Äquivalent von 2,6 Tonnen CO₂ – und gibt sie über Jahrzehnte nicht wieder her. Wie also genügend „Klimaserde“ in den Böden bringt, verbessert seine CO₂- Bilanz mindestens so wie jemand, der Wälder anpflanzt – wobei Bläune das CO₂ irgendwann wieder abgibt.

Wenn diese Rechnung aufgeht, wenn die „Klimaserde“ im großen Stil in Pflanz- und Hänge ausgebracht wird, könnte der Katschberg tatsächlich zum „Klimaberg“ werden. Mehr noch: Schon jetzt denkt man darüber nach, ob man CO₂- Zertifikate an Unternehmen verkaufen könnte, die aufgrund ihrer CO₂- Bilanz sonst Kompensationszahlungen an das Deutschland ab 2021) CO₂- Sintern zahlen müssten.

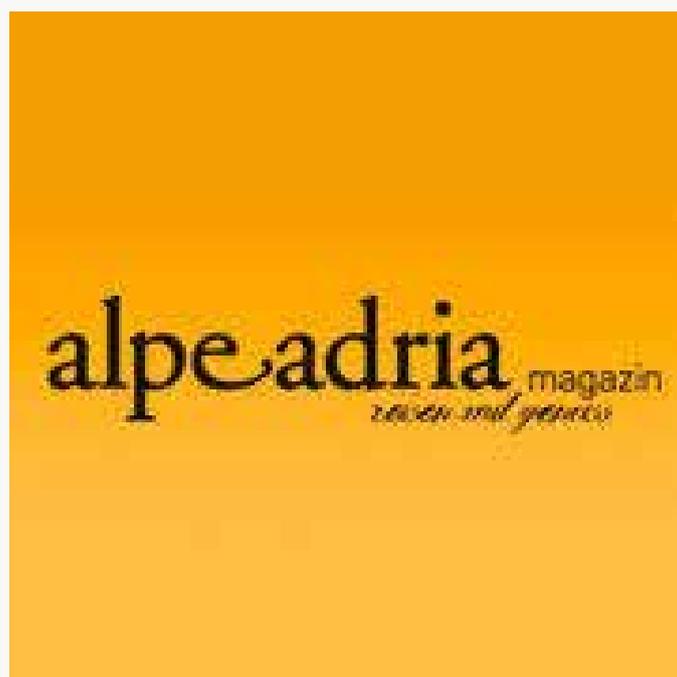
Klimat einfach und großartig: Bodenmierung, Düngemittel, Insektizide, Sterilisation, und die Gewähr. Nur was zu gut klingt, ist wahr zu sein, hat meistens

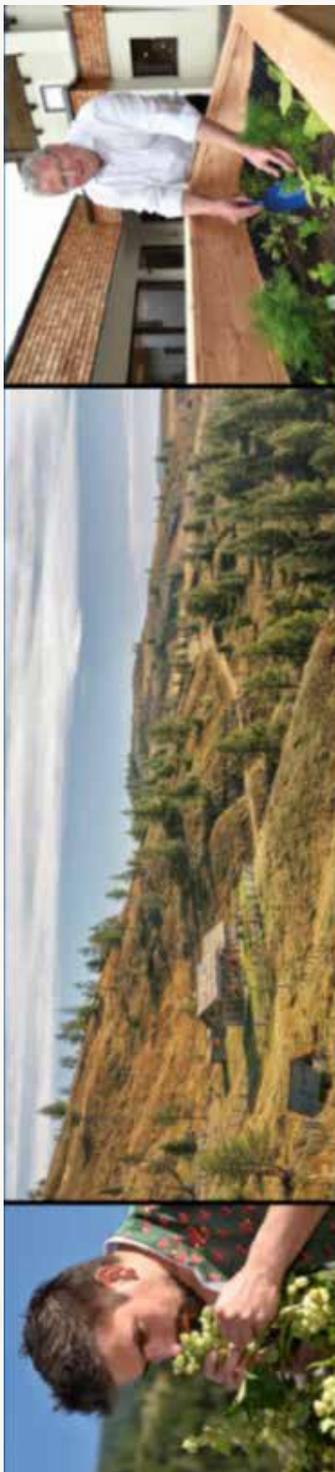
sehr gut gefassten ist, brauchen die Heiler derzeit jede positive Beziehung. Den Corona-Mitteln der letzten Tage, sucht Haininger Haininger, folgt gerade eine Skulpturen-Straße.

Man bemüht sich auch um Nachhaltigkeit im Tourismus, im Kleinen startet: Der Plastikverzicht mancher Hotels, die Haininger als „Holzhotel“ am diesem Sommer eröffnen, setzen ersten Haufen am Platz („Das Katschberg“), der Verzicht auf energetische Mini-Häuser in den Zimmern, eine „Klimaneutrale“ Pizza auf der Speisekarte. Oder das Angebot, Gläser, die mit der Bahn anreisen, einen Großteil der Plastikmüll zu ersetzen – getriggert von Haininger auf E-Car Sharing in ÖN oder dem Plan, Parkhäuser und Bushaltestellen in der Nähe zu legen. Haininger: „Das verbirgt zu viel Fläche.“

Dass es all das auch anderswo gibt, ist den Initiatoren des Klimabergs bewusst. Projektleiterin Christine Plazier will deshalb unter dem Stichwort „Inkubator“ Gläser die Möglichkeit bieten, selbst Hand anzulegen und zu „Klimawerkstätten“ zu werden. Wie man man selbst in ungedüngten Haininger-pflanzten Holzkohle in die Erde einarbeitet. 1

Alpe Adria Magazin





Hausknecht & Agriroduska
 Hausknecht gibt's vor der Pflanzzeit natürlich auch. Dann angepflanzte und bewässert man. Die meisten Pflanzarbeiten werden im Frühjahr gemacht, wenn die Temperaturen im Bereich von 10 bis 15 Grad Celsius liegen. Geht es dann zu heiß, dann ist es besser, wenn man die Pflanzarbeiten im Herbst macht. Geht es dann zu kalt, dann ist es besser, wenn man die Pflanzarbeiten im Frühjahr macht. Geht es dann zu kalt, dann ist es besser, wenn man die Pflanzarbeiten im Frühjahr macht.

Hausknecht & Agriroduska
 Hausknecht gibt's vor der Pflanzzeit natürlich auch. Dann angepflanzte und bewässert man. Die meisten Pflanzarbeiten werden im Frühjahr gemacht, wenn die Temperaturen im Bereich von 10 bis 15 Grad Celsius liegen. Geht es dann zu heiß, dann ist es besser, wenn man die Pflanzarbeiten im Herbst macht. Geht es dann zu kalt, dann ist es besser, wenn man die Pflanzarbeiten im Frühjahr macht.



...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...

...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...

...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...

...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...

...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...

...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...
 ...man, in den Wäldern. Man muss...

Ein Foto von... Klimaberg

Ein Foto von... Klimaberg



Topkategorie in Kärnten

Schneid erreichbar vom Kärntner Zentralraum, klarer Blick auf die umliegenden Berge. Die Gegend ist ein Traumland für Nebelwälder.



beur aus der Hausbrauerei
www.stamperl-katschberg.at

Ankehr | Eine schicke Holzbar direkt am Lift. Weitlin bekannt für ihre selbstgebrannten Steaks vom offenen Grill
www.ankehr-katschberg.at

Web
www.katschi.at

Gerlitzen: deutlich definiert

„Erwas drüber“ lautet das Worterbuch. Und es stimmt. Die Gerlitzen steht nicht drin in Kärnten, aber mit fast 2000 Meter Seehöhe hoch genug für eine schnelle Aufstiegsflucht. Außerdem liegt sie nicht nur was, sondern deutlich über der winterlichen Nebelgrenze des Zentralraums.

In diesem Winter liegt auch das Engagement in die Infrastruktur etwas über dem, was sich andere Skigebiete nach zwei Corona-Wintern trauen: Als einziges Skigebiet in Kärnten wird hier ein neues Liftprojekt umgesetzt: die Vierer-Sesselbahn Wörthersee Freeride Jet, die den ehemaligen Finnenbachlauf auf der Südostseite der Gerlitzen-Alpe ersetzt.

Noch mehr Gelegenheit also, die grandiosen Aussichten entspannt vom Lift aus zu genießen. Der Blick schweift von den Nockbergen über die Karawankengipfel hinüber ins Untertal zum Karawankentunnel, wo der Nebel zwischen November und Anfang Februar gewöhnlich liegenbleibt. Oben aber: Sonne und Skivergnügen pur. 45 Kilometer Piste, gemütliche Hütten. Und von den Ballungsräumen Villach und Klagenfurt so schnell erreichbar wie kein anderes Skigebiet dieser Qualität.

... und dank Autobahnbindung leicht erreichbare – Skiparadies an der Bundeslandgrenze. Hier hat man Möglichkeiten. Je nach Tageszeit und Sonnenstand ist immer ein feiner Downhill mit Sonne im Gesicht drin.

Preise
Tageskarte | Erw. € 54,40/Ki. € 27,-, ab 11 Uhr nach Stunden gestaffelte Preise

Hoteltipps
Das Katschberg**** | Eröffnete 2020 mit feinem Wellness-Hallenbadbereich und herrlich geräumigen Zimmern. Das Haus ist außerdem Dreh- und Angelpunkt des neuen Regionskonzepts „Klimaberg Katschberg“
www.das-katschberg.at
www.klimaberg-katschberg.at

Familienhotel Hinteregger | Perfekt für die ganze Familie und mit Viersternekomfort, großer Wellness-Fun-Bereich und Kinderbetreuung. www.familienhotel-hinteregger.at

Lärchenhof | Paare und Aktivurlauber schätzen das Viersterne-Haus – romantisches Ambiente, großer Spa-Bereich, Top-Kulinarik.
www.laerchenhof-katschberg.at

Hüttentipps
Stamperl | Für viele ist es das legendärste Lokal am Katschberg. Köstliche Highlights sind Pizza, Pasta und Burger. Dazu gibt es Katsch-

70 Kilometer Pisten sowie 16 bequeme Lifanlagen dank Fokus auf Kabinenbahnen und Sessellifte sprechen für sich. Ein zusätzlicher Pluspunkt: In diesem Skigebiet gibt's eine auffallende Vielfalt an gemütlichen, patinierten, urtümlichen Skihütten mit spannenden kulinarischen Schwerpunkten, die von Steak über Craftbier bis zu Lungauer Kost reichen.

Anreise
A10, Abfahrt Rennweg

Skigebiet
70 Pistenkilometer, 16 Lifanlagen, Schneesicherheit, Kinderwelt, Nachtskillauf, Skischulen und -verleih. Achtung: Tourengehen und Schneeschuhwandern verboten!

Anreise
Knoten Villach A2/A10, Abfahrt Ossiacher See

Skigebiet
45 Pistenkilometer, 18 Lifte inkl. Umlaufkabinen ab Annenheim, Kids-Funpark, Skischule und Skiverleih, ausgeschilderte Skitour zu Klösterle mit Pistenabfahrt.

Preise
Tageskarte | Erw. 56/Ki. 28 Euro, nach Stunden gestaffelte Preise, Punktekarte.



UNWELT | *Stefan Köcher*

Timos Kitchen TEIL

VON UND MIT VEGAN
CHEF TIMO FRANKE

Foto: Michael Haas

KLIMAREGION IST (NICHT NUR) CHEFSACHE - VEGAN EGGEN FÜR DEN KLIMAWANDEL

Liebe geht durch den Magen - das weiß jeder. Aber wer unsere Umwelt liebt, der sollte sich parallel dazu auch öfter mal explizit für Klimaregion interessieren.

Die aktuellen Eintritte in NRW und anderen Teilen Deutschlands sind das perfekte Beispiel dafür, dass der Klimawandel im vollen Gange und längst nicht mehr zu verneinen ist. Der weltweite Panikmonat schadet unserem Klima und eine sofortige Klimawende ist unumgänglich.

Wie ich schon häufiger ausführlich geschrieben habe, ist das Thema für mich das - auch Lesern vom Wild Vegan Magazin brauch ich das ja nicht mehr zu erzählen. :-)

Doch was genau hat es mit diesem Klimawandel auf sich?

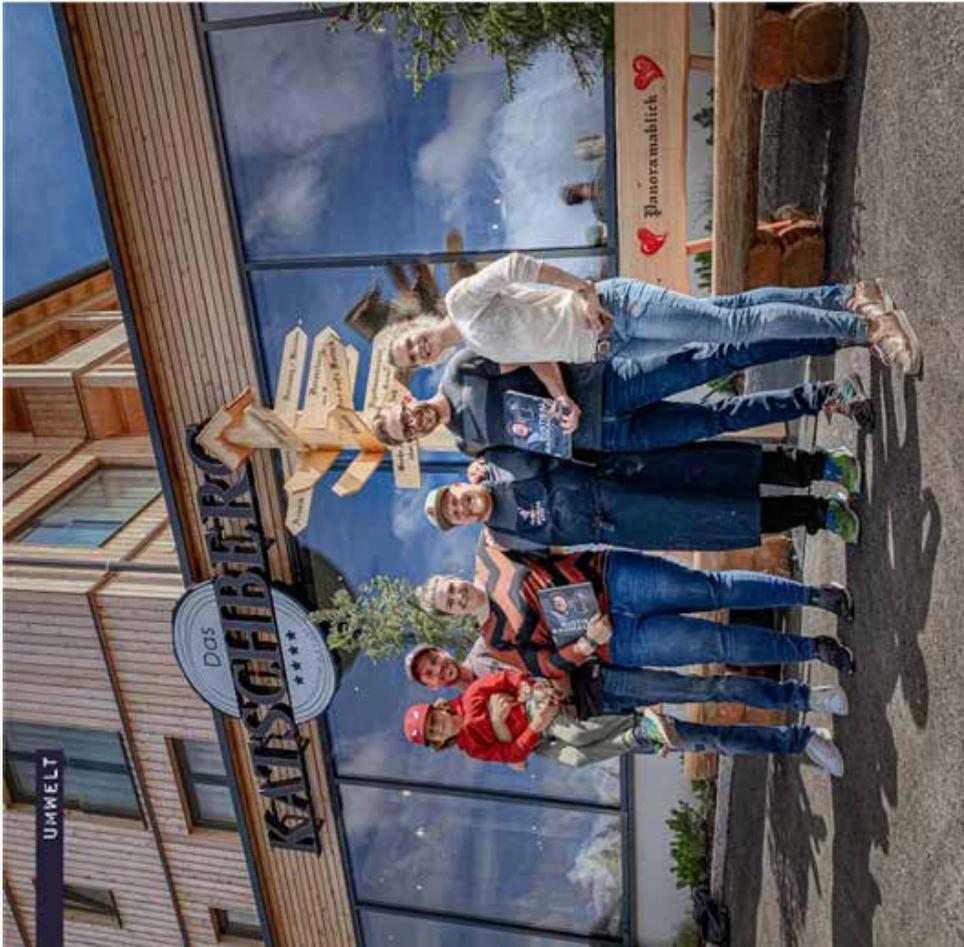
Ein kurzer Rückblick: noch vor gut 1,5 Jahren schrieben meine gute Freundin Natalja Cobanov und ich noch, wie toll und gleichzeitig illusorisch es

doch wäre, wenn sie mit ihrem hochheiligem Studium Hotels dazu bewegen könnte, vegane Küche anzubieten. Heute anderthalb Jahre später ist dieser Traum tatsächlich wahr geworden. Und genau deshalb möchte ich euch in dieser Ausgabe etwas über den Klimawandel in Katschberg und meine Arbeit dort erzählen.

Doch fangen wir von vorne an. Angefangen hat es im Mai dieses Jahres, als ich von dem Hotel Das Katschberg in Katschberg zum Chefkoch wurde. Ein sehr stolzes Coaching war es ein wenig. Meine Aufgabe war es, ein veganes Food-Konzept für das Hotel zu entwickeln, zu implementieren und natürlich auch Küchenpersonal entsprechend zu schulen.

Scheinbar war man so zufrieden mit meiner Arbeit, dass ich dann vor einigen Wochen beim 4-tägigen Klimasummit dem kulinarischen Part übernehmen durfte.

Spannend daran ist, dass die Region im Katschberg als Pilot-Region des öster-













Auszeichnung für Klimaberg Katschberg

Der Klimaberg Katschberg ist der Gewinner des innovativsten Nachhaltigkeitskonzeptes 2022 in Deutschland, Österreich und der Schweiz des Green Tourism Camps. Robert Aigner: „Wir konnten uns gegen namhafte Mitbewerber wie Arosa (CH) souverän durchsetzen. Im Zuge der Preisverleihung am 17. November in Münster (D) wird das Konzept vor Ort präsentiert.“ Im Bild von links: Wolfgang Hinteregger, Projektleiterin Angelika Lesky und Anton Aschbacher.

BILD: ROLAND HOLITZKY



BILD: ROLAND HOUTZKY

Elektro-Bus am Katschberg getestet

Im Liesertal testete die Gemeinde Rennweg Ende April zusammen mit dem Linienbetreiber Bacher Reisen den offiziellen Linienfahrbetrieb mit einem 12-Meter-Linienbus, der zu 100 Prozent elektrisch betrieben wird. „Die Elektromobilität hat im Liesertal deshalb so viel Charme, weil auf der Strecke von Rennweg nach Gmünd bzw. Spittal die Batterien beim Abwärtsfah-

ren immer aufgeladen werden können“, sagt Busunternehmer Martin Bacher. Über den Katschberg wurde auch eine Bergetappe mitgetestet. Im Bild von links: Katschberg-Tourismudirektor Markus Ramsbacher, Tourismusverein-Ehrenobmann Adolf Lackner, Rennwegs Bürgermeister Franz Aschbacher und Busunternehmer Martin Bacher aus Radenthein.



Insektenhotels am Klimaberg

Nicht nur Urlaubsgästen, sondern auch der Tierwelt hat sich der Klimaberg Katschberg verschrieben. Im Zuge dessen entstehen sechs große Insektenhotels mit jeweils 400 Einheiten und ein Bienenlehrpfad samt Schaustock. Der Klimaberg beherbergt unzählige Bienenvölker, welche von lokalen Imkern betreut werden. Im Bild v. l. Mitinitiatoren wie Hotelier Wolfgang Hinteregger, Vermieter Robert Aigner und Wirt Paul Bogensperger.

BILD: HOLITZKY



Katschberg

Am Katschberg verschreibt man sich seit dem Vorjahr dem Klima. Man will bis 2030 CO₂-neutral werden, mit allerhand Maßnahmen. Aushängeschild dafür sollen die drei „Klimanudeln“ werden, handgerändelte Kärntner

Nudeln, allerdings alle komplett vegan. Im Bild einige Unternehmer mit der Delikatesse.

BILD: HOLITZKY



Alle kleinen und großen Zuschauer waren hellauf begeistert von den großartigen Darbietungen. Alle Events zu „Donnerwetter-Donnerstag“ finden Sie unter www.salzburgerlungau.at.

Zweiter Klimaberg Summit am Katschberg - Nachhaltigkeit stand im Mittelpunkt



Neben besonders hochkarätigen Vorträgen zu nachhaltigen Finanzierungskonzepten im Tourismus wurden auch Klima-, Energie- und innovative Mobilitäts-Tage abgehalten. Besonders eindrucksvoll schilderten

ORF-Wetterexperte Marcus Wadsak und als Partner Hyundai Österreich-Chef Mag. Punzengruber die Vorreiterrolle und Wichtigkeit des Klimabergs Katschberg. Weitere Referenten aus dem „Who is Who“ waren Dir. Ferdinand Bucher von der Wr. Städtischen, Generalsekretär Dr. Gratzner von der ÖHV, ETHICO Präsident Dr. Obergantschnig, Christian Kornherr vom VKI sowie Dr. Permian als Leiter des Umweltministeriums MV. Im Zuge des Summit wurde auch wieder an 5 Betriebe das österr. Umweltzeichen verliehen, welches am Klimaberg jetzt insgesamt 12 Betriebe führen. Der Katschberg ist auch Pilotpartnerregion des Österreichischen Umweltzeichens für Tourismusdestinationen und als einzige Destination auch im Masterplan des Landes Kärnten. Vom 2.- 4. Juli 2023 findet der nächst Klimaberg Summit statt - Infos auf www.klimaberg.at.

Bericht der TVB-Wanderwegbetreuer



Modellregion Klimaberg Katschberg

Wie Klimaschutz und Tourismus gut miteinander vereinbar sind, zeigt die Katschberg. Bis 2020 will man hier CO₂-neutral sein und setzt dabei stark auf Hochalpine mit etw. speziellem Erbe, die sogenannte „elf-Kilometer“, einer Art Terra Preta (Pflanzkohle). Die elf-Kilometer ist ein biogener Kohlenstoff, der mit Mikroorganismen aufgedünnt wurde. Die Biomasse wird dabei so verkompaktiert, dass das CO₂, welches beim Verrottungsprozess üblicherweise frei wird, gebunden wird und für 1.000 Jahre gespeichert bleibt. Die effiziente CO₂-Speicherung führt innerorts zu fruchtbareren Böden und andererseits zu fixiertem CO₂-Zerfall, das wiederum Investitionen in den Umweltschutz in der Region Katschberg möglich macht. Bisher 100 Hochalpine wurden mit der elf-Kilometer versorgt und zusätzlich wird auf die Felder aufgetragene Hirse als eine innovative Zwischenkultur mit dem Hirseertrag, der für die Katschbäueren vor Ort zusätzlich gemengt wird.



„Bisher haben wir Tourismen auf Kosten der Natur gemacht. Jetzt ist es an der Zeit, den Tourismus für die Natur zu nutzen.“

Günther Hölzl, Leiter Wädleralp Hofwiesengger

Autofreie?
Noch nicht, aber das ist das erklärliche Ziel der Umweltschweren. Denn da die Urlauber sowieso von allen Unterflüssen direkt auf die Piste und das Auto nicht gebracht. Dieser Umstand und das Zuckerl eines madenwändlichen Erfolg, dass aufgrund der Höhenlage die Intensität des Hohealpen eine wesentlich höhere Ausbeute als üblich garantiert. Eine Hohealpenzone mit der Bahn bewirgt, so Wädleralp im Bereich Tourismus und mit vier umweltschweren Hotelbetriebern ganz vorne mit dabei. Die Abholung der Gäste erfolgt mittels E-Autos, ein E-Car Sharing wird in der Region implementiert.

Klimaausschuss für den Umweltschutz

Dass man versucht, so regional wie möglich einzukaufen, versteht sich in der Katschberg von selbst. Die 20 Mitglieder der Klima-Partnerschaft arbeiten aber auch an weiteren Klimaausschüssen auf rein pflanzlicher Basis zur Senkung der CO₂-Belastung an. Die Finanzhilfe für diese eine Basis aus Töpfen, wird aber dann in weiterer Folge ganz klassisch bereitgestellt. Erweitert wurde das Klimaausschuss von Franziska Hölzl (Pöschl) schauen drauf, dass der Katschberg 2020 tatsächlich CO₂-neutral ist - aber davon haben sie noch das Umweltschweren für die Region im Blick. Mit guten Ausschüssen, wie man sieht, können das in den Gastronomiebetrieben rund

www.klimaberg.at



Wie so oft bei Zertifizierungen mit dem Umweltschweren, ist auch im Hotel Katschberg viel Holz zu sehen.



Küchenchefin Silvia Winklhofer.

„Tradition.Reloaded!“

Erfolgreiche Hotels müssen heutzutage auf mehreren Klavieren spielen und von exzellenter Kulinarik über luxuriöse Wellnessbereiche bis hin zu komfortablen Zimmern alles bieten. Dabei ist ein Mix aus Tradition und Moderne gefragt.

Genau diese Kombination zeigt sich auch bei Neu- und Umbauten immer öfter. Altsitzplätze, klassische Möbel, ein Design als auch in der gesamten Philosophie des Hauses. Der Gast sucht Bodenständiges und Vertrautes in ungewissen Zeiten, möchte aber im Ge- genwart auf bewährte moderne Konfor- te.

Genießt ihr Stil

Der Wädleralp von einem traditionellen Hotel hin zu einem Vier-Sterne-Superior-Hotel vertritt von „Boden-Wel- ten das Beste“, um diesen Terminus zu verwenden, weil er hier den Nagel auf den Kopf trifft. Die Gastgeber haben ein volles Altsitzmöbel mitgenommen und mit innovativen Neuen kombiniert, was genau diesen Flair ausmacht.

Gault & Millau Statement formuliert es so für Meets: „Tradition Reloaded“ ist ein Konzept, das alpine Werte in einem Hotel zu verorten. Die Perse- nlichkeiten haben den familiären Zillertalhof in einem luxuriösen Vier-Sterne-Superior-Hotel verwandelt. Für so er-

einigen. Auch Mayrhofl (Büro) be- reitet und Mix, „was wir seine W- dabei nicht vergisst, kann auch wachsen“.

Alpenurban

Kulinarisch verbindet der Zillertal mit Berggärten und Eiern von reinem regional und saisonal, ein k- Fine Alpine Dining wird das Ab- sein betriebl, der Tag beginnt mit alpinen Frühstück.

Da sie es also wieder der Berg- handen ist und das ist im Alp- Österreich nun mal alpin. Kultu- gemas, wie bei historischen Mu- eren und traditionellen Stil. Hier so Blick auf die Gletscherkulisse de- taker Alpen.

www.alpenurban



Kommentar von

**Harald
Angerer**

Die Nudel spricht

„Wenns't krendlin kannst, kannst heiraten“ – das war eine geflügelte Oberkärntner Weisheit. Ja, durch die Nudel wurden also schon immer Weisheiten transportiert. Jetzt ist die Nudel wieder sprichwörtlich in aller Munde und zwar die „Klimanudel“ am „Klimaberg“ Katschberg, als Teil eines klimafreundlichen Tourismuskonzeptes. Man möchte zuerst meinen, die Tourismuswirtschaft habe in der Klimakrise nur einen neuen Markt gefunden, aber da steckt bestimmt mehr dahinter. Klimabewusstsein ist weltweit gesehen ein rares Gut, aber jetzt wichtiger denn je. Das zeigt uns auch der katastrophal ernüchternde Bericht des Weltklimarates, der kürzlich veröffentlicht wurde. Was hat die Nudel hier zu sagen? Die (vegane) Nudel am „Klimaberg“ ist nicht nur gut, um das Gewissen der Urlauber zu beruhigen, die in einer klimafreundlichen Region Urlaub machen wollen. Die „Klimanudel“ spricht, transportiert – diesmal keine alten Weisheiten – sondern eine Botschaft. Sie setzt ein Zeichen und inspiriert vielleicht auch den einen oder anderen Konsumenten, sich mehr und ernsthafter mit der Klimathematik auseinanderzusetzen. Und eine ganze Tourismusregion bemüht sich bereits klimafreundlich zu wirtschaften.

Den Autor erreichen Sie unter:
redaktion@volltreffer.co.at

Es wird wieder gekrendelt

Bei den Partnerbetrieben der Region „Klimaberg Katschberg“ werden jetzt Kärntner Nudeln serviert, von der Firma Brunner aus Lebnig regional produziert, vegan und wieder von Hand gekrendelt.



◀ Die handge-krendelten, nachhaltig erzeugten „Klimanudeln“ von Albin und Günter Brunner sind in der Gastronomie gefragt. Foto: Brunner GmbH

im Murtal sind wieder handge-krendelte Nudel am Teller nachgefragt. Natürlich geht das nicht maschinell, Manpower ist gefragt, wir können jetzt mehr Mitarbeiter einstellen.“

„Klimaschutz auf dem Teller“

Der Katschberg ist auf die Brunner-Nudeln gekommen. Dahinter steckt das Projekt von Unternehmer Ing. Anton Aschbacher und Hotelier Wolfgang Hinteregger. Der „Klimaberg Katschberg“ hat sich dem klimafreundlichen Tourismus verschrieben und will mit seinen Partnerbetrieben bis 2030 klimaneutral werden. Erreicht werden soll dies durch vielfältige Aktionen, wie Photovoltaik-Anlagen auf den Gebäuden der Partnerbetriebe, neue Mobilitätskonzepte, dem Einsatz einer eigenen Klimaerde etc. Im Zuge dieser Klimainitiative haben sich die Partnerbetriebe zum Ziel gemacht, mindestens ein „Klimamessen“ auf den Tisch zu bringen, vegan und nachhaltig. „Wolfgang Hinteregger ist an uns herangetreten, eine Nudelvariation zu kreieren, die diesem Klimagedanken entspricht, und wir haben dafür drei vegane ‚Klimanudeln‘ kreiert“, erzählt der Nudelfabrikant, der schon länger auf vegane Produkte gekommen ist. „20 Prozent des Absatzes sind bei uns rein pflanzliche Produkte. Deshalb sind wir mit der ‚Klimanudel‘ am Puls der Zeit. Bei den Gerichten, die in der Gastronomie auf den Teller kommen, geht der Trend weg vom Fleisch hin zu pflanzlichen Gerichten, die aber immer eine natürliche Grundlage haben. Und wenn es gut schmeckt, isst auch der Fleischesser gerne vegane Produkte.“ Gute Aussichten also für die handge-krendelte „Klimanudel“ aus Lebnig.

„A Dirndl, däs nit krendeln kån, kriegt kan Männ“, hieß es früher. Diese traditionelle Zubereitungsart der Kärntner Nudel ist nicht nur ein gerne weitergegebenes Kulturgut, sie wird jetzt in der klimabewussten Gastronomie wieder hochgehalten, weiß Albin Brunner, Geschäftsführer der Brunner GmbH in Lebnig (Kleblach-Lind). Obwohl „die mit den Nudeln“ derzeit mit insgesamt 15 Angestellten täglich 20.000 Nudeln für viele verschiedene Geschmäcker produzieren und diese in vielen Ländern Europas vertreiben, gehen sie jetzt wie-

der einen Schritt zurück. Es wird wieder gekrendelt wie zu Beginn der Nudelproduktion. 1992 haben Albin und Günter Brunner mit nur zwei Mitarbeiterinnen damit angefangen, die Kärntner Nudel erst im kleinen, später im großen Stil zu produzieren. „Zuerst ohne große Marktanalysen angefangen, wurden unsere Nudeln sehr gut angenommen“, erinnert sich Albin Brunner. In der Folge wurde investiert, um auch für große Kunden interessant zu sein. „Am Start wurde natürlich in Handarbeit gekrendelt“, so der Nudelproduzent, der mit der Firma mittlerweile große Handelsketten beliefert. Viele Mozzarella-Nudeln z. B. gehen nach Deutschland, zu Airbus, Audi oder als Bordverpflegung auf Ozeanriesen. Bei einer so großen Stückzahl muss natürlich alles automatisiert ablaufen. „Aber jetzt gehen wir wieder in die andere Richtung“, so Brunner, „Besonders in der regionalen Gastronomie, am Katschberg,

A Apotheker-dienste

Spittal: Tauern Apotheke, Villacher Straße 136, Tel. 04762/36188 (ab 20. August, 18 Uhr).

☎☎☎

Gmünd: Heiligen Geist Apotheke, Hauptplatz 9, Tel. 0676/3712779 (ab 20. August, 18 Uhr).

☎☎☎

Radenthein: Paracelsus Apotheke, Paracelsusstraße 2, Tel. 04246/2055 (bis 21. August, 8 Uhr).

Greifenburg: Laurentius Apotheke, Bahnhofstraße 63, Tel. 04712/268 (bis 21. August, 8 Uhr).

☎☎☎

Möllbrücke: Tournia Apotheke, Mölltalstraße 37, Tel. 04769/2234 (ab 21. August, 8 Uhr).

☎☎☎

Bad Kleinkirchheim: Kur Apotheke, Dorfstraße 70, Tel. 04240/8206 (ab 21. August, 8 Uhr).

☎☎☎

Hermagor: Gaital Apotheke, Bahnhofstraße 10, Tel. 04282/25381 (bis 23. August, 8 Uhr).

☎☎☎

Nußdorf-Debant: Sonnen Apotheke, Florianistraße 6, Tel. 04852/619900

Einladung zur Vorpremiere „Der Staatsbesuch“



**am Freitag, 28.10.
19.00 Uhr
im Stamperl Katschberg**

BR¹

ORF



Am Katschberg dreht sich alles um das Klima

Katschberg. Noch bis Freitag läuft am Katschberg der 2. Klimaberg Summit 2022. Bereits am Mittwoch wurden österreichische Umweltzeichen an innovative Betriebe am Katschberg verliehen. Der Donnerstag steht ganz im Zeichen von Energie und innovativer Mobilität. Die Impulsvorträge starten ab 10 Uhr. Und am Freitag geht es schließlich um nachhaltige Finanzierungsprojekte im Tourismus.

Alles zum Thema nachhaltige Anreise sowie das gesamte Programm gibt es im Internet unter www.der-klimaberg.at.



ENGELSTADT WILDEN. Spätsommer (sonst) dunkel wie kein and'rer ist es hier. Heute: geschäftige Lichtergasse rund um die Video-Präsentation der Bilder.

ge vom von traditionell blauen roten
 ang. In der hier ist ein bewohnter
 der Katschberg ist ein wichtiger der
 der Gemeinde. Der „Jüdische“
 in Pörschach hat einen Bausatz an die
 Wochenenden vor Weihnachten ein-
 zu Adventsfeier vom Dekor
 ist gibt regionale Karntenspektakel
 und Karntenspektakel, die man im
 Advent der Gemeinde genießen kann.
 Einige Meter weiter müssen im Pörschach
 Klamm der Klamm ist ein kleiner
 Chöre. Der nahe Spazierweg entlang der
 Pörschacher Klamm führt durch ein
 mit zwei natürlichen Plätzen des
 bewaldet und als Landschaftsmonument.
 So stellen sich schöne Ansichten aus
 Wasser und auf den Klamm. Gärten
 oder Stige. See-Advent ist es hier!
**23. 11. bis 18. 12., FR bis SO, sowie am
 DO 8. 12., www.seethersee.com/advent-poertschach**

2 Velden, Stadt der Engel
 Im Advent erstrahlt sich Velden ganz
 neu. Das, so im Sommer beliebt, ge-
 hört immer und manchmal auch ge-
 sperrt wird, geht im Advent eine feier-
 liche Stimmung um sich. Der gesamte
 Ort ist ein Lichterort, aber die gesamte
 Schlucht und Gassen.
 Mit viel Details und abstrakte
 Verkaufsbüro, gemütliche Panab-

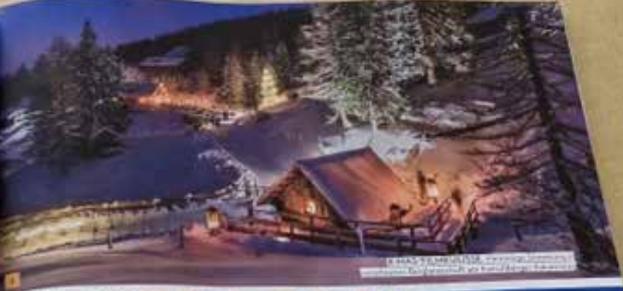
stände und offene Freizeitanlagen
 über die Straßen und Wege, die
 schneebedeckte Adventsfeier erleuchtet
 die Nacht zum Winter. Im Zentrum
 Bismarck, Pörschachen und Pörschachen
 Adventsfeier verbindet die
 die Kulturhauptstadt-Karntenspektakel.
 Spätsommer (sonst) dunkel wie kein and'rer
 ist es hier. Heute: geschäftige Lichtergasse
 rund um die Video-Präsentation der Bilder.

3 Katschberg schrittweise durch den Advent
 Der Katschberger Adventweg ist eine
 Kette von aus einem Waldschiffen. Man
 spaziert sich langsam auf zum kleinen
 See. Die romantisch bewaldete Landschaft
 führt vorbei an engen Hängen
 und steinernen Stufen. Eine
 eine kleine Krippe mit Schalen & Bienen,
 eine Sonnen- & Handwerkskette mit al-
 lerten Handwerkskunst, eine traditionelle
 Weihnachtskrippe und vor allem: weihnachtliche
 Unschuldig-Straße an verschiedenen
 Plätzen.
 Zahlreiche Laternen erleuchten den
 Weg und verleihen heimelige Stimmung
 im verschneiten Gort. Hier kann man
 sich endlich mal Zeit lassen! Der den
 Adventweg genießen geht, dauert rund 45
 Minuten.

Vom 23. 11. bis 23. 12., immer
 10. 12., MI, FR, SA und SO, 14. 12. Die
 Öffnungszeiten sind 8. 12., www.katschberg.at/de/adventweg.html

4 Klagenfurt: Glas und Gloria
 Einmal im Jahr sind mit dem Licht
 erstrahlt sich die Marktplatz
 schließt mit einem Prunkstück und
 Geschicklichkeit. Darunter steht ein
 mit einer roten Glühbirne oder
 Einkehrstube, wo man sich aufwärmen
 und stärken kann. Schön beleuchtet
 strahlt die Platz, für die Kinder gibt
 Spielzeug, Kleinstand mit
 Leckereien.

Manchen ihre Geliebte erregt
 Inklusivität sein, aber insbesondere
 steht man sich immer wieder auf, die
 regionalen, handgefertigten Produkte,
 die man nur in der Weihnachtszeit
 bekommt. Einzigartige Stimmung
 mit geschmackvollen Tönen auf.
 Draußen am See strahlt die
 Schiffsanlegestelle an Metrolstrand im
 Glanz des Lichts, in der Klagenfurter
 Bach anbeten ein stattlicher
 Leuchtturm. Der Spaziergang am See ist
 der perfekte Abschluss eines
 Adventsbesuchs in der
 Landeshauptstadt.
**Ab Ende November, bis 24. 12., täglich
 geöffnet. Neuer Platz Klagenfurt,
 www.visitklagenfurt.at/de/advent**



WINTERWUNDERLAND KATSCHBURG
 Einmal im Jahr sind mit dem Licht erstrahlt sich die Marktplatz schließt mit einem Prunkstück und Geschicklichkeit. Darunter steht ein mit einer roten Glühbirne oder Einkehrstube, wo man sich aufwärmen und stärken kann. Schön beleuchtet strahlt die Platz, für die Kinder gibt Spielzeug, Kleinstand mit Leckereien.



CHRISTKINDMARKT KLAGENFURT Im Mittelpunkt sind vor der Leuchte Weihnachtsbühnen zu sehen.

5 Das Engeln nahe am Pyramidenkogel
 Weihnachtsfeier von oben, die gibt
 von der Aussichtsplattform am
 Pyramidenkogel. Im Gegensatz zu
 den Klagenfurt befindet man sich hier
 die meiste Zeit über dem hohen
 Nebelmeer.
 Der Blick ist frei über die
 typischen pyramidenförmigen
 Schneehänge. Im Winter
 ist hier ein tolles
 Erlebnis. Die Engel im
 Himmel
 im Kato-Buchhof
 angeordnet haben.
 Dieses Naturschutzgebiet
 führt auch
 ein auf die besondere
 Stimmung im
 Adventszeit, der
 weihnachtlich an
 alle die Töne
 strahlt. Hier gibt es
 die Geschicklichkeit
 mit der persön-
 lichen Note. Viel
 handgefertigt und in
 der Region
 hergestellt. Außerdem

die Adventsfeier
 von oben, die gibt
 von der Aussichtsplattform
 am Pyramidenkogel.
**Ab 26. 11. bis 18. 12., geöffnet SA bis
 SO, www.pyramidenkogel.info/de/wint**
6 Weihnachtsromantik in Maria Wörth
 Weihnachtsfeier gefolgt ist auch
 Maria Wörth, die fotografische
 Hahnen mit den zwei
 Kerkelen von
 Wiesen. Im Winter
 mit viel
 beleuchtet erstrahlt
 man diese
 Katschberg
 ganz anders. Besondere
 Stimmung
 hier in den
 letzten
 Wochen des Jahres
 der „Romantische
 Adventsfeier“ be-
 gegnen, mit
 besonderen wie
 informationen
 Kirchenführungen,
 musikalischen



ADVENT AM PYRAMIDENKOGEL. Märkliche Stimmungen prägen insbesondere die feierliche Stimmung.

Klimaschonender und nachhaltiger Tourismus – auf dem Katschberg wird dieses Ziel konsequent verfolgt. Die Region möchte, wie berichtet, bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden.

Im Rahmen des zweiten Klimasummit, der vergangene Woche auf dem Katschberg stattgefunden hat, wurden gleich fünf Betriebe mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Das Siegel ist Zeichen dafür,

Umweltzeichen für fünf Betriebe

KATSCHBERG Auszeichnung für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz

dass die Tourismusbetriebe versuchen, den Energie- und Wasserverbrauch zu verringern, den Einsatz erneuerbarer

Energiequellen zu forcieren und weniger umweltschonende Stoffe einzusetzen, sowie den Mitarbeitern

Know-how über umweltschonende Betriebsführung zu vermitteln. Im Vorfeld wurden die Bewerber genau unter die Lupe genommen, ob sie die strengen Vorgaben auch erfüllen.

Nun dürfen sich das Restaurant Stamperl mit Brauerei, das Hotel Bergnest, das Appartementhaus Speckalm, die Appartements und Skihütten Aigner sowie die Gamskogelhütte über die Auszeichnung freuen.



Foto: Roland Holitzky

Die Unternehmer freuen sich über das Umweltzeichen



BILDER: ROLAND HÖLZKY



Eine stimmungsvolle Winterwanderung auf dem Katschberger Adventweg

Am Freitag wurde der Adventweg ins Gontal am Katschberg wieder feierlich eröffnet. Auf die Besucher warten viele besondere Eindrücke – von Kunsthandwerk über Geschichtenerzähler bis hin zu musikalischen

Formationen. „Ein Teil des Reinerlöses geht dieses Mal an die von den Unwettern im Sommer schwer betroffenen Familien aus Treffen in Kärnten“, sagt Tourismusdirektor Markus Ramsbacher. Der Katschberger Ad-

ventweg findet bis 25. Dezember jeden Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 20 Uhr statt. Zusätzlich ist der Adventweg auch am 8. Dezember geöffnet. Am Heiligen Abend ist er geschlossen.

26 LEUTE

Ideen und Vorträge: Klimaberg Summit

KATSCHBERG. Beim zweiten „Klimaberg Summit“ wurden neben besonders hochkarätigen Vorträgen zu nachhaltigen Finanzierungskonzepten im Tourismus auch ein „Klima-Energie und Innovative Mobilität“-Tag abgehalten. Besonders eindrucksvoll schilderte Wetterexperte **Marcus Wadsak** und Hyundai-Chef **Roland Punzengruber** die Vorreiterrolle und Wichtigkeit des Klimabergs Katschberg. Im Zuge des Summits verlieh das Umweltministerium das österreichische Umweltzeichen an fünf Betriebe, am Klimaberg besitzen nun 12 Betriebe diese Auszeichnung.



Wolfgang Hinteregger, Ferdinand Bucher, Anton Aschbacher. netcontact



Die tüchtigen Sennerinnen Sabine Lerchner (li.) und Susanne Kößlbacher.

Öko-Urlaub am Katschberg

Am Katschberg können Gäste tief in die Natur eintauchen. Hotelierslegende Hinteregger bietet einzigartige Öko-Urlauberlebnisse!

Unser Gäste erwartet ein perfekter Almsommertraum mit urigen Hütten auf 200 Kilometer Wanderwegen. Immer er wieder gilt es kristallklare Gebirgsbäche zu überset-

zen“, preist Wolfgang Hinteregger die sanfte Schönheit und wilde Urigkeit seiner Bergheimat an.

Als Ausgangspunkt für all diese Abenteuer mitten in der grandiosen Kulisse am

Klimagipfel bieten sich drei Hotels besonders an. Da ist einmal der Lärchenhof mit Almromantik pur samt 1300 Quadratmetern Waldwellness und Freiluftmassagen unter dem Himmel. Familien sind wiederum im Erlebnishotel mit spezieller Kinderbetreuung, sechs Pools und einer Softballrut-

sche gut aufgehoben. Und schließlich das mit sehr viel Holz gebaute „Das Katschberg“, wo einen der Duft des Zirben- und Eichenholzes umschmeichelt. Eingebettet ist dieser in Klimaschutz pur. Denn Hinteregger bietet Rundum-Umweltpackages, die den Katschberg zum europaweit einzigartigen Klimagipfel machen, tief-schwarze Erde inklusive.

Besonders berührend: Das ebenso gut durchdachte wie liebevoll gestaltete Ökoangebot für Gäste beinhaltet auch Samenpapier mit echten Katschberg-Alpenblumen. Diese kleinen Geschenkpackungen kann man nach Verwendung einpflanzen. Dazu komme noch eine Kräuterwanderung und ein Klimaberg-Zertifikat, das die CO₂-Kompensation im Ausmaß von zwei Tonnen bestätigt.

Mark Perry



Die Bundesforste spenden 1000 Zirben-Setzlinge, Gäste können ein Bäumchen pflanzen

Infos: ☎ 04734/266



Foto: Roland Holitzky

Eines von Hunderten Katschberg-Bäumchen

Durch Aufforstung zum „Klimagipfel“ der Welt

Mit schwarzer Öko-Erde wird Katschberg der erste „Klimagipfel“ der Welt

Mehr als 1000 Jahre kann die spezielle Erde des Ökopieters Anton Aschbacher Kohlendioxid speichern. Genau dieses Substrat – eine spezielle Pflanzenkohle – soll bewirken, dass der Katschberg, der die Landesgrenze zwischen Kärnten und Salzburg markiert, spätestens bis 2030 komplett klima-

neutral wird. Dutzende Hochbeete und Tausende neu gepflanzte Bäumchen inklusive. Das Spezielle an der schwarzen Erde: Sie wird rein aus Biomasse wie Pflanzenresten und Holzabfällen produziert. „Wir rösten das Holz gleichsam und entziehen diesem das Gas und Wasser – übrig bleibt biogener Kohlenstoff, den wir in großen Mengen zum Humusaufbau auf strapazierten Skipisten aufbringen“, erläutern Aschbacher und sein Projektpartner, Hotelierslegende Wolfgang Hinteregger.



Nudeln, allerdings alle komplett vegan. Im Bild einige Unternehmer mit der Delikatesse.

BILD: HOLITZKY

Katschberg

Am Katschberg verschreibt man sich seit dem Vorjahr dem Klima. Man will bis 2030 CO₂-neutral werden, mit allerhand Maßnahmen. Aushängeschild dafür sollen die drei „Klimanudeln“ werden, handgerändelte Kärntner



Foto: ROLAND_HOLITZKY

Roubinek & Co. trotzten Kälte

„Action“ bei Hotelier Wolfgang Hinteregger (2. v. li.) am Katschberg. Kein Wunder, Produzent Wolfram Winkler kam samt der Filmcrew von „Staatsbesuch – I want to be a Bayer“, um auf 1700 Meter Seehöhe zu drehen. Rudi Roubinek (li.), Regisseur Enrico Saller und Wolfgang Krebs (re.) froren auch bei -10 Grad nicht das Lächeln ein.





KATSCHBERG

Die wohl höchstgelegene Bocciabahn Österreichs befindet sich auf dem Katschberg: Nina Strafner und Peter Aschbacher, die Wirtsleute der Gamskogelhütte, hatten die Idee dazu. Sie soll als Zeitvertreib dienen, aber auch als lustiges Spiel während Hochzeiten. „Wer zu weit wirft, der landet in Salzburg und muss einen Schnaps zahlen“, scherzt Aschbacher.

Streifzug
 von
 Elke Morri

Schlemmen, wandern und der Volksmusik lauschen. Der Herbst wird am Katschberg ordentlich gefeiert. Beim Fest der alpenländischen Volksmusik spielen auf dem Katschberg die Besesses, der Katschbergerhöhe (K), mehr als ein Dutzend Volksmusik-Gruppen aus dem Alpenraum auf.

Im Herbst zeigt sich der Katschberg von seiner schönsten, weil buntesten Seite. Während das Auge rasch, umgeben von rot, gelb und orange gefärbte Blätterwälder an den Berghängen das weiße Nebelmeer, das in der Früh in den Tälern liegt. Darüber strahlt goldenes Licht vom Himmel. „Um diese schöne Jahreszeit besonders zu erleben, wird in der Region Katschberg Leiser-Musik (K) bis Ende Oktober die Katschberger Hausmusik-Gruppen“, erklärt Markus Kramböcher, Geschäftsführer der Tourismusregion. „Das ist ein buntes Regien an Veranstaltungen mit größten Traditionen und vielen regionalen Spezialitäten. Ein besonderer Höhepunkt findet jetzt an zwei Tagen statt, wenn die komplette Katschberg-Region in eine musikalische Klangwolke gebüllt ist“, schwärmt der 27-jährige.

Wunde Finger noch 60 Liedern in sechs Stunden
 Am 15. und 16. Oktober wird das traditionelle Fest der alpenländischen Volksmusik gefeiert. Dabei spielen mehrere Musikgruppen in verschiedenen Lokalen am Katschberg auf. Das Meiste lausert „Witlern von Lokai in Lokai und tan dich mit alpenländischer Volksmusik verwöhnen.“

Dabei sind vier Lokale (Restaurant Scampel, Restaurant Bergones, Cafe Heiberg, Almwirtshaus Ankebi), vier Musikgruppen („Verfänder Musik“, „Volksmusik Quers“, „Klima-Musik“,



Elke Morri, Reporterin



Am Katschberg klingt der Herbst am schönsten



„Janzmusik Radwiel“) und vier weitere selbst sagt. „Gruppenmusik“ bei der „Zanzmusik Radwiel“) und dieses Jahr zum zweiten Mal beim Musikfest und Langau. Eine Woche vorher fand in dem nur 20 Kilometer entfernten schönen Städtchen Gams in Karnten die Auftaktveranstaltung mit zehn weiteren Gruppen statt. Schon voller Vorfreude auf das alpenländische Volksmusikfest am Katschberg in Eiber Lugger. Die geführte Kindergartnern ist, wie

Wochen so viel große, dass sich mittlerweile schon eine Hornbahn auf dem Fragerkuppen gebildet hat“, sagt Lugger mit einem Augenzwinkern. Die feierliche Eröffnung mit einem Freibachspen findet ab 11 Uhr bei nach geht es direkt zu den Lokalen am Katschberg. Wer nicht wandern möchte, kann mit dem kostenlosen Taxi von Lokai in Lokai fahren. In den Gasthäusern spielen dann die traditionellen Volksmusikgruppen sowie die Musikschüler mit Harmonika, Hackbrett oder Zither auf. Für das leibliche Wohl sorgen die Wirtschaften von traditionellen Schwabenbräu über die Katschberger Klimawald bis hin zu herberlichen Kuchenkreationen, kommen auch die Geschmacksnoten der Besucher auf ihre Kosten.

Beim Musikantenstammtisch kann es spitz werden
 Abschiedend treffen sich ab 18.30 Uhr alle Musikanten und Besucher zum Musikantenstammtisch im Bergmannsraum. Da wird dann noch bis spät in die Nacht weiter musiziert. „Wein 40 Musikanten gemeinsam spielen, wird es nicht nur laut, sondern vor allem auch spitz. Viele Gruppen spielen bis vier Uhr früh durch, auch wenn keiner mehr da ist bis auf die Musikanten, die dann selbst die Zuhörer sind“, weiß Christian Brugg, künstlerischer Leiter vom Fest der alpenländischen Volksmusik.

Die selbst zu später Stunde mit solcher Begeisterung zu Werke gehen, dass manche alles am sich herum zu versetzen scheinen. Und wenn es ihre Instrumente sind. „So hat es ein Musiker sein Berufsgelohn am Katschberg gelassen und heute mit Musikinstrumenten erst bei einer Adventveranstaltung wieder ab“, erinnert sich der 47-jährige. „Oben Harmonika-Spieler hat statt seinem Instrument einfach die Harmonika eines Kollegen mitgenommen. Niemandem anders wird der Herbst hal so ausgelebt gefeiert wie bei uns“, sagt Bruggler begeistert.

Die „Schuhmacherin“ mit dem „Schuhmacher“ aus der Steiermark
 Lehrer Carmen Winkler, Simon Pichler, Maximilian Winkler (v. l.)
 Die „Schuhmacherin“ mit dem „Schuhmacher“ aus der Steiermark





schmarren, 50 Meter von der Bergstation des Millennium-Expresses. www.kofelalm.at
Bergheiz | Die schönste und höchste Schirmparade am Nassfeld ganz oben am Gartnerkofel, immer etwas kos.
Tressdorfer Alm | Seit Sommer herrscht neuer Schwung durch das neue Wirtespaar Mannel und Michaela Glantschig. Deftige Brettljause, würzige Suppen, Grill- und Ripperltage. Gegenüber der Mittelstation Millennium-Express. www.tressdorferalm.at
Watschiger Alm | An der Wulfenia-Abfahrt, Hüttenjause, Alm-Gröstl, Spare Ribs, Kaiserschmarren, einer der schönsten Nassfeldblicke von der Terrasse. <http://hotelkaernten.net>. Web: www.nassfeld.at

Bad Kleinkirchheim: voll verschaukelt
 Hier ist Skifahren wie Walzertanzen. Links, zwei, drei und rechts, zwei, drei, mal hier rauf, mal da rauf, von Bad Kleinkirchheim hinauf nach St. Oswald, von Gondel zu Schlepplift, von Hütte zu Almrestaurant.
 So definiert sich für unsereins Skischaukel, in diesem speziellen Fall mit dem Bonus unvergleichlich lieblicher Berglandschaft. Mitten in den Noeckbergen gibt's hier von fast jeder der freundlich-runden Kuppen ein atemberaubendes Panorama der südlichen Alpenwelt, von majestätischen Gipfeln der Hohen Tauern bis zu schroffen Karawanken-Spitzen.
 Gezählte 103 Kilometer Pisten, weitläufige, lange Hänge, flotte und hochmoderne Aufstiegsanlagen, die Standards passen perfekt und Sahnehäubchen gibt's in Form von Snowpark und Snow-Slope sowie familienfreundlichen Bespaßungsanlagen wie

Genießen Sie die herrliche Katschberg-Region mit all ihren Möglichkeiten im Sommer und Winter. Die Sommer- und Winterferien sind die besten Zeiten für Ihren Urlaub.

Schnell erreichbar vom Katschberg Zentrum mit der Seilbahn. Die Seilbahn ist ein Traumspiz für Familienurlauber.

der Röllbobbahn oder dem Snowtubing bei der Kaiserburgbahn.
Stüchwort Kaiser: Kärntens Ski-Kaiser Franz Klammer ist nicht nur Testimonial des Skigebiets, sondern auch Pate der acht Kilometer langen, schwarzen Weltcupabfahrt „Kärnten – Franz Klammer“. An ausgesuchten Terminen kann man sogar mit ihm Skifahren gehen, rechtzeitige Anmeldung vorausgesetzt.
Anreise: A10, Abfahrt „Millstätter See“ über Haderthain. Oder ab Klagenfurt: B95 über Feldkirchen
Skigebiet: über 100 Kilometer Pisten, 24 Lifte, Ski-Verleih, 23 Skihütten, Weltcup-Abfahrt „Kärnten – Franz Klammer“, Kidslope, Snowtubing, Gratis Ski-Thermen-Bus
Preise: Tageskarte | Erw. € 56,50/Ki. € 29,-; Halbtage: € 51,-/€ 26,-
Hoteltipps:
Pulcerer**** | Hauseigene Thermalquelle, Riesenwellnesszone und Kalinankprodukte aus eigener Landwirtschaft. www.pulcerer.at
Ronacher**** | Ebenfalls mit Heilwasser aus eigener Quelle, mit Fokus auf Wellness, Fitness und Slow Food. www.ronacher.com
Hüttentipps:
Weltcup-Paddl | Zwei unschlagbare Argumente: die große Sonnenterrasse und beste regionale, frische Hüttenkost. Hausgetränk: Paddlex, ein kleines Bier mit Zirbelschnaps. An der Spitzeggabfahrt in St. Oswald. www.sportalm-gruber.at
Trattlers Einkehr | Vor der Holzhütte versammeln sich die Gäste gerne rund ums Feuer und schlemmen Dry-aged-Steak oder fangfrische Forellen und Saiblinge aus dem eigenen Teich. www.trattlerhof.at/de/trattlers-einkehr
 Web: www.badkleinkirchheim.at

Mehr Käse

 • breite
 • sch
 • st
 Katschberg





1000 neue Zirben am Katschberg

Im Rahmen einer Partnerschaft mit den Österreichischen Bundesforsten wurden am Klimaberg Katschberg auf Flächen der Bundesforste 1000 Zirbenpflanzen fachmännisch unter Aufsicht von Revierleiter Förster Hannes Tuppinger gepflanzt. Dabei wurde auch die e4f-Klimaerde mit eingebracht, um den Zirbenpflanzen das Anwachsen zu erleichtern. Durch diese Initiative des Klimaberges Katschberg können über 2000 Tonnen CO₂ gespeichert werden. Eine langfristige Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten und dem Klimaberg Katschberg wird angestrebt. Ebenfalls im Bild ist Nina Bluhm vom Klimaberg Katschberg.

BILD: ROLAND HOLITZKY



Revierleiter Hannes Tupping, Alfred Zanner und Franz Bliem waren an der Initiative beteiligt.

Foto: Roland Holitzky

1.000 neue Zirben am Klimaberg Katschberg

KATSCHBERG. Im Rahmen einer Partnerschaft mit den Österreichischen Bundesforsten wurden am Klimaberg Katschberg, auf Flächen der Österreichischen Bundesforste, unlängst 1.000 Zirbenpflanzen fachmännisch, unter Aufsicht von Revierleiter Förster Hannes Tupping, durch die Forstfacharbeiter der Österreichischen Bundesforste gepflanzt.

Dabei wurde auch die e4f-Klimaerde mit eingebracht, um den Zirbenpflanzen das Anwachsen zu erleichtern. Durch diese Initiative des Klimaberges Katschberg können über 2.000 t CO₂ gespeichert werden. Es wird auch eine langfristige Beziehung mit den Österreichischen Bundesforsten und dem Klimaberg Katschberg angestrebt.

Alle kleinen und großen Zuschauer waren hellauf begeistert von den großartigen Darbietungen. Alle Events zu „Donnerwetter-Donnerstag“ finden Sie unter www.salzburgerlungau.at.

Zweiter Klimaberg Summit am Katschberg - Nachhaltigkeit stand im Mittelpunkt



Neben besonders hochkarätigen Vorträgen zu nachhaltigen Finanzierungskonzepten im Tourismus wurden auch Klima-, Energie- und innovative Mobilitäts-Tage abgehalten. Besonders eindrucksvoll schilderten

ORF-Wetterexperte Marcus Wadsak und als Partner Hyundai Österreich-Chef Mag. Punzengruber die Vorreiterrolle und Wichtigkeit des Klimabergs Katschberg. Weitere Referenten aus dem „Who is Who“ waren Dir. Ferdinand Bucher von der Wr. Städtischen, Generalsekretär Dr. Gratzner von der ÖHV, ETHICO Präsident Dr. Obergantschnig, Christian Kornherr vom VKI sowie Dr. Permien als Leiter des Umweltministeriums MV. Im Zuge des Summit wurde auch wieder an 5 Betriebe das österr. Umweltzeichen verliehen, welches am Klimaberg jetzt insgesamt 12 Betriebe führen. Der Katschberg ist auch Pilotpartnerregion des Österreichischen Umweltzeichens für Tourismusdestinationen und als einzige Destination auch im Masterplan des Landes Kärnten. Vom 2.- 4. Juli 2023 findet der nächst Klimaberg Summit statt - Infos auf www.klimaberg.at.



Foto: Roland Holitzky

Eines von Hunderten Katschberg-Bäumchen

Durch Aufforstung zum „Klimagipfel“ der Welt

Mit schwarzer Öko-Erde wird Katschberg der erste „Klimagipfel“ der Welt

Mehr als 1000 Jahre kann die spezielle Erde des Ökopioniers Anton Aschbacher Kohlendioxid speichern. Genau dieses Substrat – eine spezielle Pflanzkohle – soll bewirken, dass der Katschberg, der die Landesgrenze zwischen Kärnten und Salzburg markiert, spätestens bis 2030 komplett klima-

neutral wird. Dutzende Hochbeete und Tausende neu gepflanzte Bäumchen inklusive. Das Spezielle an der schwarzen Erde: Sie wird rein aus Biomasse wie Pflanzenresten und Holzabfällen produziert. „Wir rösten das Holz gleichsam und entziehen diesem das Gas und Wasser – übrig bleibt biogener Kohlenstoff, den wir in großen Mengen zum Humusaufbau auf strapazierten Skipisten aufbringen“, erläutern Aschbacher und sein Projektpartner, Hotelierslegende Wolfgang Hinteregger.

Der Standard

DERSTANDARD

24.11.2020

Winter is coming: Ein Traillauf im ersten Schnee am Katschberg • Rotte rennt • derStandard.at • Lifestyle

DERSTANDARD

Startseite › Lifestyle › Mehr Lifestyle › **Rotte rennt**

ROTTE RENNT

Winter is coming: Ein Traillauf im ersten Schnee am Katschberg

Am Katschberg fielen am Wochenende 40 Zentimeter Schnee. Klar, die schmelzen wieder – aber der Vorgeschmack auf den Winter war genial

KOLUMNE Thomas Rottenberg 30. September 2020, 08:00 20 Postings

1



"Ist das eine Aufstiegsspur?" Isabella sah hinunter. Ins Tal auf der Höhe. Denn auch wenn der Katschberg in Wirklichkeit eine Höhe ist und 1.640 Meter über dem Meer liegt, war das Hotel[dorf mit seinen gerade einmal 46 "echten" Einwohnern jetzt weit unter uns. Rund 400 Höhenmeter.

Und obwohl wir neben der Bergstation der Seilbahn standen, hatten wir uns diese 400 Meter selbst erarbeitet: Die Tschaneckbahn ist noch im Off-Season-Dornröschenschlaf. Wer hier raufwill, der oder die muss gehen. Oder laufen. Und genau das hatten wir getan. Isabella und ich waren von hinten gekommen – und staunten jetzt ein bisschen: War das, was sich in kleinen Serpentinchen dort drüben die Piste hinaufmäanderte, tatsächlich eine Skitouren-Aufstiegsspur? War da heute jemand noch winterlicher unterwegs gewesen als wir?

Foto: thomas rottenberg

<https://www.derstandard.at/story/2000120336988/winter-is-coming-ein-traillauf-im-ersten-schnee-am-katschberg>

1/11